

INNS'

informiert

No. 06
Amtsmagazin
Juni 2026

Durch- schnaufen

Natur- und Erholungsraum

Griäß di
am Berg

Tausche
Wohnung!

Hitze,
was tun?

BRUCK

Osterrheinische Post AG, 6020 Innsbruck, Im 00a020002, k, Recourcen an: Postfach 555, 1008 Wien



SCHAU VORBEI & TRIFF SUMSI LIVE
WIR FREUEN UNS AUF DICH!



SUMSI FAMILIENFEST IM RAIQA

SAMSTAG, 27. JUNI | 10 BIS 16 UHR | EINTRITT FREI
RAIFFEISENPLATZ 1-4, INNSBRUCK

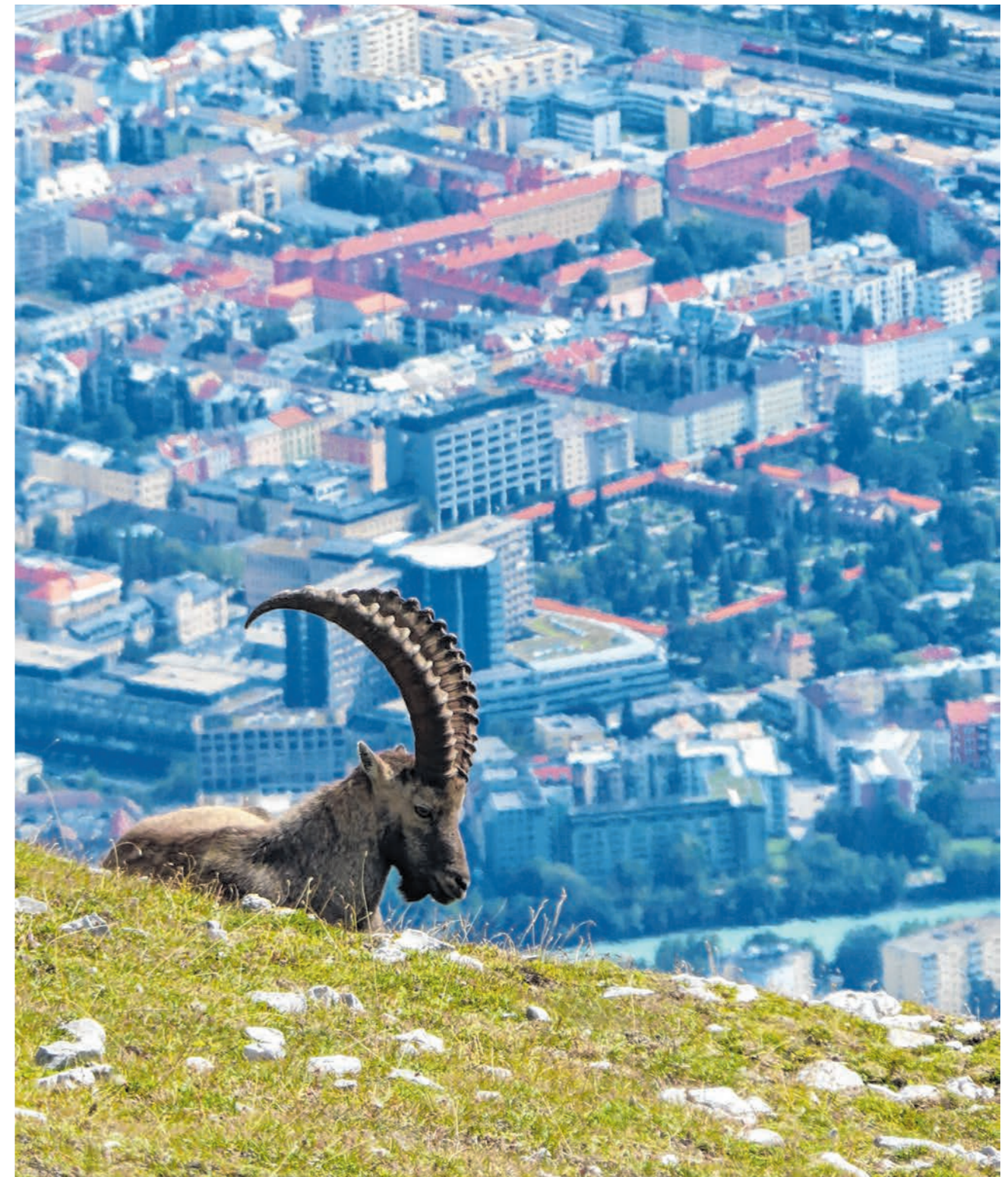
In 3 Minuten zu Fuß vom Hauptbahnhof Innsbruck zum RAIQA.

- ♥ Sumsi Rallye mit kleiner Belohnung
- ♥ Tiroler Landestheater: „Wenn Schnecken hausen“ 4+
- ♥ Parkour-Workshops mit der 4 Elements Academy
- ♥ Kinderschminken und noch viel mehr

KOSTENLOS
mit den Öffis aus ganz Tirol zum Sumsi Familienfest mit dem **VVT-Eventticket***



* Alle Infos zum Familienfest: raiffeisen-tirol.at/sumsitag



#INNstablück Juli/August 2026 – Der Fotowettbewerb: Sende uns dein Bild (Hochformat 3:4) für die nächste Ausgabe (Erscheinungstermin 30. Juni 2026) zum Thema: „Innsbruck im Festival- und Veranstaltungsfieber“ mit dem Vermerk „Bild des Monats“ an post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
Den Sommer vor der Haustüre zu verbringen, ist in Innsbruck nicht langweilig. Festivals und Veranstaltungen aus allen Genres machen es möglich, die warme Jahreszeit in vollen Zügen zu genießen. Wir suchen Bilder, die zeigen, was Innsbruck im Sommer (Juli/August) zu bieten hat. Wer etwas im Fundus hat, ist eingeladen, es mit uns zu teilen. Vielleicht ist es Dein/Ihr Bild, das in der kommenden Ausgabe veröffentlicht wird. Wir freuen uns auf viele Einsendungen und verlosen einen attraktiven Preis. Einsendeschluss ist der 18. Juni 2026, 12.00 Uhr (Redaktions- und Anzeigenschluss)

Intro 03

- Einblick des Monats 03
- Editorial, Frage des Monats 05

Politik 08

- Natur erleben, Kraft tanken 08
- Fraktionsbeiträge 10
- Innsbruck, deine Farben 13

Wirtschaft 14

- Wohnungswechsel, wie funktioniert's? 14
- Bebauungspläne 16
- Neues in der Markthalle 18
- Karriere bei der Stadt 19

Gesellschaft 20

- Buntheit zeigen 20
- Schattenspenden für Aufenthaltsqualität 22
- Die Hitze der Stadt 24
- Schulprojekte mit Visionen 26

Kultur 27

- Der nächste Auftritt, bitte! 27
- Vom Lesen und Gedenken 28
- Barocke Zeichnungen 29

Sport 30

- Sportler-Ehrung 30
- Innsbruck bewegt sich 31

Panorama 32

- Aus dem Stadtsenat 32
- Stadtteiltreffs laden ein 35
- Kleinod in der Stadt 36
- Abschied nach 40 Jahren 37
- Innsbruck erinnert sich 38
- Innsbruck vor 100 Jahren 40

Service 42

- Hochzeiten 42
- Geburten 43
- Sterbefälle 44
- Gesucht & gefunden 45
- Not- und Wochenenddienst 46



© M. Freinhofer

08



© M. Freinhofer

24



© A. Steinacker

38



© K. Rudig

14



© M. Freinhofer

31



© D. Sailer

„Unsere Berge, Wälder, Wiesen und Flüsse sind mehr als ein Naherholungsraum. Sie sind unser wichtigstes Kapital. Ein Erbe, das sich zu bewahren lohnt.“

Bürgermeister Johannes Anzengruber

Liebes Innsbruck!

Eine Stadt der „mag ich“-Momente.

Das ist Innsbruck. Mein Innsbruck. **Unser Innsbruck.**

Eine Stadt, die dazu einlädt, nach draußen zu gehen und die Natur zu genießen. Oder auch die Stadt zu genießen. Egal ob man allein oder gemeinsam durch die Stadt spaziert, mit dem Fahrrad, den Öffis oder mit dem Auto in die Schule oder zur Arbeit fährt. Oder gemütlich in einem Gastgarten oder auf einer Parkbank sitzt – ein kurzer Blick genügt. Innsbruck ist unverwechselbar. Die Berge lassen sich nicht verstecken.

Egal, ob man die Stadt wie seine Westentasche kennt oder nur kurz zu Besuch ist – in Innsbruck erlebt man immer wieder auch überraschende Momente. Ein kleines architektonisches Juwel, das einem bisher entgangen ist. Ein Platz in neuem Kleid, ein Festival, von dem man nicht wusste. Vielleicht auch ein neues Lokal oder neue Menschen.

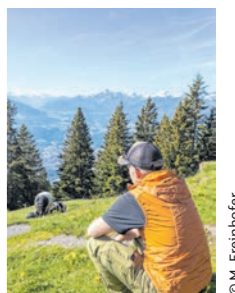
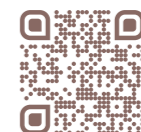
Das sind alles Momente, die man festhalten sollte. Momente, die man teilen sollte. Momente, an die man sich gerne erinnert.

Kurz: **Eine Stadt der „mag ich“-Momente.**

Ihr

Bürgermeister Johannes Anzengruber

Diese Momente kann man teilen:
www.innsbruckmomente.at



© M. Freinhofer

Das Titelfoto: Der alpin-urbane Charakter Innsbrucks ist ein Markenzeichen. Es gibt einen fließenden Übergang zwischen Stadt und Natur, der einzigartig ist.

Das bringt der Juni...

Mitmachen:
von 15. bis
22. Juni

... für Mitbestimmung

Von Montag, 15. Juni, bis Montag, 22. Juni 2026, besteht die Möglichkeit, durch Unterschriften die Zustimmung zu fünf Volksbegehren abzugeben. Die Volksbegehren liegen im Rathaus, Maria-Theresien-Straße 18, 6. Stock, Zimmer 6.102 (barrierefrei erreichbar über die Lifte in den RathausGalerien) auf. Infos und Details sind unter www.innsbruck.gv.at/volksbegehren sowie www.bmi.gv.at/volksbegehren abrufbar.

... für Kinder

Der Innsbrucker Ferienzug steht zur Abfahrt bereit! Ab Montag, 8. Juni läuft die Anmeldung zu den Veranstaltungen für Kinder von vier bis 14 Jahren. Das gesamte Programm von 13. Juli bis 11. September ist abrufbar unter www.ferienzug-innsbruck.at. Am Samstag, 4. Juli, findet das große Eröffnungsfest von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr beim DEZ statt.

... für Familien

Der „Infopoint für Familien“ hilft bei allen Fragen zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten zum Thema Familie weiter. Eltern können niederschwellig mit den Berater:innen der Stadt Innsbruck und des Teilhabenetzwerks „FiFi“ ins Gespräch kommen. Nächster Termin: 9. Juni 2026, 16.00–17.30 Uhr, Serviten-Spielplatz (Alte Post, Maximilianstraße)

... für Jugendliche

Du bist Jugendliche:r aus Innsbruck und hast Ideen, Wünsche oder Anregungen für den Jugendbeirat? Dann bring sie ein – in der neuen Wunschbox des Innsbrucker Jugendbeirats! Unter www.innsbruck.gv.at/wunschbox oder per Mail an post.jugendbeirat@innsbruck.gv.at werden Vorschläge gesammelt.

Einreichung: bis 20. Juli 2026

An den Sitzungen des Jugendbeirats können junge Menschen zwischen 13 und 19 Jahren teilnehmen. Dort werden Themen besprochen, die Jugendliche betreffen und eigene Projekte ausgearbeitet. Mittwochs, 3. Juni und 8. Juli, jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr in der Stadtbibliothek Innsbruck (Amraser Straße 2, 1. Stock)

Mit-
reden!



Termin:
9. Juni 2026,
16.00–
17.30 Uhr

... für Dialog

Die Dialogreihe „Magistrat in Bewegung“ (MIB) findet wieder statt: Am Dienstag, 16. Juni, sind die Reichenauer:innen, Pradler:innen und Amraser:innen in den Plenarsaal des Rathauses geladen. Von 17.00 bis 19.00 Uhr sind Verwaltung und Politik für direkte Gespräche vor Ort. Die Veranstaltung wird im Herbst fortgesetzt. Details online unter mitgestalten.innsbruck.gv.at/projects/mib26

Termin:
16. Juni,
17.00–
19.00 Uhr

... für Vielfalt

Menschen aus mehr als 150 Nationen leben in Innsbruck. Diese Vielfalt wird traditionell einmal im Jahr gefeiert. Das „Fest der Vielfalt“ findet am Samstag, 20. Juni, von 12.00 bis 20.00 Uhr im Tiroler Volkskunstmuseum (Universitätsstraße 2) statt. Das detaillierte Programm ist online unter innsbruck.gv.at/festdervielfalt veröffentlicht.

ORT & DATUM: Tiroler Volkskunstmuseum
20. Juni, von 12.00 bis 20.00 Uhr

... für Fußballfans

OLYMPIAWORLD INNSBRUCK

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2026 kommt – und die Olympiaworld Innsbruck bringt das größte Indoor-Public-Viewing Westösterreichs direkt in die TIWAG Arena. Von 11. Juni bis 19. Juli werden alle Abendspiele live übertragen – bei freiem Eintritt. Dazu sorgen Side Events, gute Stimmung und emotionale Gänsehautmomente für echte Fußballfest-Stimmung mitten in Innsbruck. Infos zum Public Viewing unter:



Termine:
11. Juni–
19. Juli

Open
Call

... für künftige Nachbarschaften

Wer gemeinschaftlich und selbstbestimmt wohnen möchte, kann beim „Open Call“ der Stadt Konzepte für ein neues Projekt einreichen. Für das Pilotprojekt gemeinschaftlicher Wohnformen auf dem Baufeld 2 in der Campagne Reichenau stehen bis zu 100 geförderte Einheiten bereit. Bestehende Organisationen, Träger oder Zusammenschlüsse von Einzelpersonen können noch bis Mitte September Konzepte einreichen. Alle Infos unter folgendem QR-Code:



Grüne Superkraft

Unser Wald hat Superkräfte: Er ist Sportfläche, lässt uns Natur hautnah erleben und durchatmen. Damit das so bleibt, werden 12.000 Bäume gepflanzt und der Wald verjüngt. Ein artenreicher Mischwald hat die Power, viele Generationen zu beschützen.

Bürgermeister Johannes Anzengruber setzt auf Initiativen für einen gesunden Mischwald.



© M. Freimhofer

Der Wald rund um Innsbruck ist weit mehr als eine schöne Kulisse. Er umschließt die Stadt wie ein natürlicher Schutzmantel. Für die Bevölkerung der Landeshauptstadt ist er die wichtigste Naherholungszone direkt vor der Haustür. Gleichzeitig erfüllt der Wald lebenswichtige Aufgaben: Er reinigt die Luft, spendet als natürliche Klimaanlage an heißen Tagen Abkühlung und schützt verlässlich vor Naturgefahren wie Lawinen oder Muren.

Doch dieser wertvolle Lebensraum steht unter großem Druck. Der Klimawandel mit steigenden Temperaturen und anhaltender Trockenheit macht den Bäumen zu schaffen. Schädlinge wie der Borkenkäfer breiten sich dadurch schneller aus und gefährden vor allem reine Fichtenbestände. Um die Schutzfunktion und die Schönheit des Waldes für die kommenden Generationen zu erhalten, ist rasches Handeln notwendig.

Aktiv gegen den Klimawandel Das städtische Amt für Wald und Natur steuert aktiv dagegen. Jährlich werden rund 12.000 Jungbäume im Innsbrucker Wald gepflanzt. Diese groß angelegte Pflanzoffensive ist eine gezielte Investition in die Zukunft. Der Weg führt weg von anfälligen Monokulturen und hin zu einem stabilen, artenreichen Mischwald aus Buchen, Ahorn, Lärchen, Eichen und Tannen. Bei den Neupflanzungen wird bewusst auf Vielfalt

gesetzt. Es werden Baumarten ausgewählt, die mit den künftigen Klimabedingungen und längeren Trockenphasen wesentlich besser zurechtkommen. Durch die Kombination verschiedener Baumarten in unterschiedlichen Altersstufen entsteht ein widerstandsfähiges Ökosystem. Ein solcher Mischwald ist Schädlingen besser gewachsen und sichert die Schutzfunktion für die Stadt langfristig ab.

Mit dieser Initiative sorgt die Stadt Innsbruck dafür, dass der Wald seine wichtige Rolle als Klimaschützer behält. Gleichzeitig bleibt er dadurch als Erholungsraum erhalten. Wer diesen intakten Naturraum durchwandert und den Blick über die Landeshauptstadt von oben genießen möchte, findet hier (siehe Infobox rechts) eine Übersicht zu den sechs stadteigenen Almen. Diese laden mit regionaler Küche und gemüthlicher Atmosphäre zum Verweilen ein. ◀

Text | DJ

„Ein gesunder Wald braucht Pflege, Weitblick und harte Arbeit – das weiß jeder, der in unseren Bergen unterwegs ist. Mit dieser Pflanzoffensive packen wir das Problem an der Wurzel. Wir ersetzen anfällige Monokulturen durch einen starken Mischwald, der dem Klimawandel trotzt und die Lebensqualität in Innsbruck sichert.“

Johannes Anzengruber, Bürgermeister

Almen: Ausg'schenkt wird

Bodensteinalm:

Öffnungszeiten: wetterabhängig Mittwoch bis Sonntag, 10.00-18.00 Uhr

Pächter: Ferdinand Treffner

Tel. +43 699 1135 0322, ftreffner@gmx.net

Arzler Alm:

Öffnungszeiten: Di.-So., 9.00-19.00 Uhr, Sonn- und Feiertag, 9.00-18.00 Uhr.

Warme Küche: 11.00-18.30 Uhr

Bei Schönwetter: Di-Do. bis 21.00 Uhr geöffnet.

Pächter: Alexander Hulak und Christina Meilinger

Tel. +43 676 4500 665, servus@arzleralm.at

www.arzleralm.at

Umbrügler Alm:

Öffnungszeiten: Mi.-Sa., 9.00-23.00 Uhr,

So. 9.00-18.30 Uhr, auch feiertags geöffnet

Pächter: Sonja Schütz

Tel. +43 664 3244 543, sonja@umbrueggleralm.tirol

www.umbrueggleralm.tirol

Höttinger Alm:

Öffnungszeiten: täglich geöffnet,

Mo.-Fr., 9.00-19.00 Uhr, Sa.-So., 9.00-18.00 Uhr

Pächter: Familie Berchtold

Tel. +43 664 2333 201, info@hoettinger-alm.at

www.hoettinger-alm.at

Möslalm:

Öffnungszeiten:

wetterabhängig bis Anfang Oktober

Pächter: Alfred Rippl

Tel. +43 664 5516 344 od. +43 512 2757 83

info@moeslalm.tirol, [moeslalm.tirol/#unsere-alm](https://www.moeslalm.tirol/#unsere-alm)

Fronebenalm:

Öffnungszeiten: täglich geöffnet bis Ende September

Pächter: Lukas Rasinger

Tel. +43 650 6368 720 od. +43 522 562 211

lukas.rasinger@gmail.com, www.fronebenalm.com



© Stadt Innsbruck

Meinung der Innsbrucker Fraktionen

Im Rahmen der „Aktuellen Stunde“ sprechen die Innsbrucker Gemeinderatsfraktionen im Rahmen ihrer monatlichen Sitzungen zu einem festgelegten Thema. Der Themenvorschlag erfolgt im Wechsel der Fraktionen. In der Mai-Sitzung 2026 wurde im Innsbrucker Gemeinderat diskutiert zu „**Der politische Stil dieser Stadtregierung aus JA, Grüne und SPÖ: Maximale Inszenierung bei minimaler Transparenz**“ (Themenauswahl durch TURSKEY). Im Folgenden finden Sie eine schriftliche Kurzzusammenfassung der einzelnen Fraktionen zum Thema.

Hinweis Bei den Fraktionsbeiträgen gilt das freie Wort der Mandatar:innen. Die Redaktion von Innsbruck informiert ist für die Inhalte der Fraktionsbeiträge nicht verantwortlich. Die Standpunkte der Parteien werden von der Redaktion weder lektoriert, umgeschrieben, zensiert noch in sonst einer Art und Weise bearbeitet. Die Anordnung der Beiträge entspricht dem Wahlergebnis und damit der Stimmenstärke der Fraktionen im Gemeinderat.



Gemeinderatssitzung online verfolgen –
Do, 25. Juni, ab 9.00 Uhr (live)
Der Link zum barrierefreien Livestream der gesamten Sitzung wird wie gewohnt auf www.innsbruck.gv.at veröffentlicht. Zusätzlich wird die „Aktuelle Stunde“ ab ca. 9.00 Uhr live auf FREIRAD (105,9 MHz im Großraum Innsbruck) und über den Livestream auf www.freirad.at übertragen. Die Sendung gibt es auch zum Nachhören: cba.fro.at/series/die-aktuelle-stundegemeinderat-innsbruck

Die Grünen Mehr Transparenz für Innsbruck



Transparenz ist eine zentrale Grundlage für Vertrauen in die Kommunalpolitik. Deshalb setzen wir als Innsbrucker Grüne und Koalition wichtige neue Schritte zu mehr Offenheit im Gemeinderat um.

Mit dem neuen Rechenschaftsbericht für die Gemeinderatsparteien wird erstmals nachvollziehbar dargestellt, wie die Mittel aus der städtischen Parteienförderung verwendet werden. Ebenso positiv ist die neue Compliance-Richtlinie, die den Gemeinderät:innen als Leitfaden in ihrer politischen Arbeit dient. Diese Neuerungen sind wichtig,

aber noch lange nicht das Ende des Weges. Wir setzen uns weiterhin für mehr Transparenz ein – etwa durch eine minderheitenfreundliche Überarbeitung der Geschäftsordnung des Gemeinderates, einen besseren Zugang zu Akten für Gemeinderatsmitglieder sowie einen verständlichen lesbaren Budgetvoranschlag.

Besonders erfreulich ist, dass sich alle Fraktionen im Gemeinderat grundsätzlich für mehr Transparenz aussprechen und wir hier gemeinsam weitere Schritte setzen können.

Für den Klub der Innsbrucker Grünen, Klubobmann Dejan Lukovic

Ja – Jetzt Innsbruck Bürgernahe Stadtpolitik in Innsbruck



Als Innsbrucker Stadtregierung ist es unser Anspruch, unsere Stadt gemeinsam mit den Menschen weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen Transparenz, Verlässlichkeit und ein offener Dialog.

In dieser Periode konnten wir wichtige Grundlagen weiter stärken: mit einer klaren Compliance-Richtlinie für Gemeinderät:innen, einer transparenten Regelung in der Parteienförderung sowie einer Weiterentwicklung der Bürger:innenbeteiligung hin zu mehr Mitsprache, Struktur und Nachvollziehbarkeit.

Politik verstehen wir als gemeinsame Verantwortung für die Stadt. Deshalb setzen wir auf eine sachliche, lösungsorientierte und bürgernahe Arbeit für Innsbruck – mit und für die Menschen dieser Stadt.

Klubobfrau Julia Payr

FPÖ Rudi Federspiel Stadtkoalition mehr Schein als Sein

FPÖ RUDI FEDERSPIEL

Innsbruck erlebt derzeit ein politisches Schauspiel der Sonderklasse. Die Stadtregierung aus JA, Grünen und SPÖ feiert sich und ihren „Zukunftsvertrag“ medial als harmonisches Paradebündnis. Doch hinter den perfekt ausgeleuchteten Instagram-Beiträgen und dem Dauer-Eigenlob verbirgt sich eine bittere Realität: Dieses Bündnis setzt auf maximale Inszenierung bei minimaler Transparenz. Die vermeintlich schmackhafte „Caprese-Koalition“ ist den Menschen längst sauer aufgestoßen. Während die Bürger unter massiven Gebührenerhöhungen leiden, liefert diese Regierung

vor allem heiße Luft. Echte Arbeit für die Bevölkerung wird konsequent verweigert. Bei der Jungen Talstation schmückt man sich mit den Federn der Opposition, in Amras wurden die kritischen Anrainer mit einer Alibi-Bausperre getäuscht, und beim Stadtbudget werden dreist Stellen gestrichen, die gar nicht besetzt waren. Innsbruck braucht keine politischen Social-Media-Stars, sondern endlich eine ehrliche Politik für die Menschen.

StR Markus Lassenberger

SPÖ Innsbruck Einfach zum Nachdenken ...



Aktuell scheint ein politischer Stil dominant, der durch Gegeneinander, Egoismus und ein bedrohliches, nicht nur sprachliches Aufrüsten auffällt. Er ist schwer zu überhören und wird vom medialen Echo weiter verstärkt.

Aber was bringt er uns? Gar nichts.

Ich bin überzeugt, dass guter politischer Stil auf Geschrei und Hetze verzichtet und stattdessen von Sachlichkeit, Empathie und Kooperation geprägt ist.

Das braucht es für eine blühende Demokratie, genauso wie Menschen, die sich engagieren und ihre besten Ideen einbringen wollen, ob sie Mitbürger:innen sind oder Vertre-

ter:innen unterschiedlicher Parteien. Die beste Politik setzt daher auf Kooperation. Und auf Hoffnung. Damit ist nichts Passives gemeint, kein Zweckoptimismus, der geduldig wartet und Tee trinkt. Es geht um die bewusste Entscheidung, dass wir das Schlechte, was ist, nicht akzeptieren werden, und bewusst handeln: für ein besseres Leben in unserer Stadt, gemeinsam mit anderen, in Kooperation und respektvollem Miteinander!

Eure Vizebürgermeisterin Elli Mayr
klub@spoe-ibk.at

Das neue Innsbruck Stadtregierung: Viel Show, wenig Transparenz



Innsbruck braucht keine Selbstinszenierungen, sondern eine Politik der offenen Karten. Genau daran mangelt es dieser Stadtregierung aus JA, Grünen und SPÖ massiv. Geht es um Transparenz, nachvollziehbare Entscheidungen oder Einbindung der Bevölkerung, wird es plötzlich erstaunlich still.

Was diese Stadtregierung hingegen gut beherrscht, sind Pressekonferenzen, schöne Bilder und persönliche Inszenierungen. Der Eindruck, dass stärker am eigenen Image als an nachhaltigen Lösungen gearbeitet wird, hat sich verfestigt. Viel PR, wenig Wirkung. Inszenierung ersetzt keine ver-

antwortungsvolle Politik, wie das Thema lila Fahrradwege gezeigt hat.

Unsere Kritik richtet sich genau gegen diesen politischen Stil der Caprese-Regierung, der so oft auf Alleingänge und Entscheidungen im stillen Kämmerlein setzt, während demokratische Gepflogenheiten zunehmend über Bord geworfen werden. Gute Regierungsarbeit misst sich nicht an Selbstdarstellung, sondern an Offenheit, Ehrlichkeit und konkreten Ergebnissen.

Gemeinderätin Dr.ⁱⁿ Birgit Winkel, Klubobfrau Das Neue Innsbruck

Kommunistische Partei Österreich Demokratie durch Umverteilung

Die konservative Opposition fühlt sich ausgeschlossen – das tut uns leid. Doch Aufgabe der Politik ist es, Probleme zu lösen, nicht dem Befinden ehemaliger Bürgermeisterparteien nachzugehen. Entlarvend, wenn sie den Parlamentarismus kritisieren, sobald sie nicht mehr an der Macht sind. Der Kern der Debatte aber ist ernst: ob konservative Opposition oder Anzengruber in der Regierung – sie beide sind Abkommen jener ÖVP-Regentschaft, der wir die Teuerungskrise der letzten Jahre verdanken. Dabei gibt es zwei Verlierer: die Menschen, die sich enttäuscht abwenden, und unsere

Demokratie. Die KPÖ zeigt, dass es anders geht: mit solidari-schen Projekten wie dem Mieternotruf oder seit Neuestem der Kleiderschenkerei. Und mit einem anderen Politikver-ständnis: Über 30.000 Euro haben wir in Innsbruck bereits von unseren Politikergehältern an Menschen in Notlagen weitergegeben. Denn Demokratie bedeutet nicht nur Infor-mation, sondern Umverteilung.



Alles Liebe, Eure Pia
Kein Anliegen ist zu klein!
+43 677 64426066

Liste Fritz - Bürgerforum Tirol Weniger Streit, mehr Innsbruck

Die Innsbruckerinnen und Innsbrucker sind nicht gerade ver-wöhnt, wenn es um die Qualität ihrer Stadtregierung geht. Der jetzigen muss man zugutehalten, dass sie umsetzt und wir nicht mehr über Sitzgelegenheiten am Innufer diskutieren. Ein Fortschritt. Aber noch zu wenig für die Landeshauptstadt. Die Zusammenarbeit zwischen Regierung und Opposition könnte besser laufen. Das ist zum einen Bürgermeister Jo-hannes Anzengruber geschuldet, der es oft nicht so hat mit der Kommunikation. Wir als Gemeinderat wären gerne ein Eizerl besser und vorher informiert als die Zeitung. Das

würde die Diskussion im Gemeinderat heben und vielleicht bessere Ergebnisse hervorbringen. Wir als Liste Fritz machen keine Fundamentalopposition. Fundamentalopposition bringt mehr Stillstand als Fortschritt. Wir wollen weiter konstruktive Oppositionsarbeit leisten – kritisch, aber nicht beleidigt. Am Ende geht es darum, die Stadt noch lebenswerter zu machen. Unsere Hand ist für eine bessere Zusammenarbeit ausgestreckt.

Tom Mayer, Gemeinderat Liste Fritz
office@liste-fritz.at



Alternative Liste Innsbruck Gemeinsam leben, gemeinsam bewegen!

Wir stehen für eine Politik, die den Lebensalltag in den Mit-telpunkt stellt und sich an den Herausforderungen der Zeit orientiert: leistbares Wohnen, Lebensqualität, Zusammen-leben.

Wie wir das angehen? Durch eine selbstbewusste Entwick-lungspartnerschaft zwischen Öffentlichkeit, Verwaltung und Politik!

Regierungsdeals in Hinterzimmern, die weder für Opposi-tion noch Verwaltung noch Öffentlichkeit nachvollziehbar sind, schaden der Stadtdemokratie nachhaltig. Es braucht

strukturell abgesicherte Transparenz, Augenhöhe und Mit-gestaltungsspielräume, die ihren Namen verdienen! Die Stadtregierung hat die demokratische Verpflichtung, die-sen Rahmen zu schaffen, um sich den Herausforderungen gemeinsam zu stellen. Die Zukunft unserer wunderschönen Stadt liegt in den Händen von vielen engagierten Menschen, die selbstbewusst und absolut berechtigt ihre Mitwirkung einfordern. Als Alternative Liste (ALi) stehen wir auf ihrer Sei-te. Wir leben gemeinsam, wir bewegen gemeinsam!

Für das ALi Team: Mesut Onay, team@alternativeliste.at



Innsbruck ist bunt

Das spiegelt sich auch in den neuen Innsbruck-Farben wider. Das Goldene Dachl, der grüne Inn, die bunte Häuserzeile von Mariahilf, die Berge, die je nach Jahres- und Tageszeit in unterschiedlichsten Farben schimmern, die Parks, die Streetart, auch die Menschen auf unseren Straßen – Innsbruck ist bunt.



Designfarben von Innsbruck inspiriert

Wie ihre Namen verraten, haben alle Designfarben Innsbruck-Bezug. Von Bergisel-Violett über Hungerburg-Mint bis Mariahilf-Blau, aber auch von Steinbock-Taube über Zirben-Grün bis Fernsicht-Blau. Sowohl angeregt durch die Stadt mit ihrer Architektur als auch die sie umgebende Natur. Wie Innsbruck selbst sind sie **alpin-urban**.

Innsbruck lässt sich nicht auf eine Farbe festlegen

Neben den **vier Basisfarben**, gehören auch **fünf Funktionsfarben** und **13 Designfarben** zum neuen gemeinsamen Markenauftritt. Bei den Grundfarben darf das altbekannte **Innsbruck-Rot** nicht fehlen. Denn was bisher schon gut funktioniert hat, wird bewahrt. Das gilt für den Markenkern genauso wie für unseren Stadtkern. Auch das Gold unseres Wahrzeichens gehört als Sonderfarbe weiterhin dazu.

Farben in unter-schiedlichsten Tönen

Helle Hintergrundfarben, dunkle Tiefentöne und die Mitteltöne nicht zu vergessen, erlauben, unterstützt von Schwarz und Weiß vielfache Farbkombinationen. So kann zum Beispiel zwischen drei Grün- oder Blautönen gewählt werden. Eine Vielfalt, die – gekonnt variiert – zu einer Stadt wie Innsbruck passt.

Farben als Hingucker

Sie können sich im Heft auf Farbsuche machen, aber auch auf einem Stadtpaziergang. Wenn Sie fündig werden oder auf ein ganz besonderes Farberlebnis stoßen, teilen Sie es doch als Innsbruck-Moment:



Psst!

Auf dieser Seite wurden Steinbock-Taube, Anemonen-Gelb und Innsbruck-Rot verwendet und im Foto haben sich noch andere Design-Farben versteckt.

Wohnungswechsel leicht erklärt

Wenn sich das Leben verändert, soll auch die Wohnung dazu passen – die Stadt Innsbruck unterstützt alle Mieter:innen, die in einer von der Stadt zugewiesenen Wohnung leben und sich für einen Wechsel interessieren.

Fact 01

514 Wohnungen über die städtische Wohnungsvergabe-Plattform vermittelt*

Fact 02

Aktuell 1.566 Mietanträge, davon 164 Tauschansuchen

* seit Einführung am 1. Juni 2025

Im Interview mit Vizebürgermeister Georg Willi, ressortzuständig für das Innsbrucker Wohnungsservice, werden die bestehenden Möglichkeiten und Voraussetzungen geklärt.

Wann passt die eigene Wohnung nicht mehr?

Vielleicht ist die Wohnung seit dem Einzug zu groß oder zu klein geworden. Vielleicht ist die Miete auf Dauer zu hoch, oder es gibt gesundheitliche Gründe, warum die aktuelle Wohnung nicht mehr geeignet ist. Genau für solche Situationen gibt es die Möglichkeit des Wohnungswechsels im städtischen Vergabesystem.

Was bedeutet Wohnungswechsel?

Der Wohnungswechsel erfolgt nach der Vorwerk- und Vergaberichtlinie der Stadt Innsbruck. Das heißt: Es gibt klare, faire Regeln, nach denen geprüft wird, ob ein Wechsel möglich ist.

Welche Gründe zählen?

Ein Tausch ist möglich, wenn sich Lebenssituationen ändern, zum Beispiel:

- Ihre Wohnung ist zu klein oder zu groß geworden.
- Die Miete ist langfristig zu hoch.
- Sie benötigen aus gesundheitlichen Gründen eine andere Wohnung (z. B. aufgrund eines Pflegebedarfs oder weil Sie die Wohnung nicht mehr eigenständig betreten oder verlassen können).

Zusätzlich zum Tauschgrund – berufliche Veränderungen sind hier ausgenommen – ist in diesem Zusammenhang wichtig, dass die

„Wenn Wohnungen besser zu den Menschen passen, profitieren alle: Familien finden leichter Platz, Wohnraum wird gerechter verteilt und Innsbruck bleibt lebenswert für alle Generationen.“

Vizebürgermeister Georg Willi

Kriterien gemäß der geltenden Vorwerk- und Vergaberichtlinie für Wohnungen mit Besiedlungsrecht der Stadt Innsbruck erfüllt sind.

Wie läuft ein Wohnungswechsel ab?

Es wird ein Antrag auf Wohnungswechsel gestellt. Dieser wird geprüft wie ein regulärer Antrag auch. Maßgeblich dabei sind die ausschließlich aktuellen Lebensumstände. Dabei wird auch die Möglichkeit zum direkten Wohnungswechsel berücksichtigt. Dafür müssen jedoch beide Haushalte die jeweiligen Voraussetzungen erfüllen und die Wohnungen müssen entsprechend den Vorgaben in der Richtlinie zur jeweiligen Haushaltsgröße passen.

Was sind die Vorteile von Wohnungswechseln für die Stadt Innsbruck?

Unser Ziel ist, dass jede Wohnung möglichst bedarfsgerecht genutzt wird. Gerade größere Wohnungen werden dringend für Familien gebraucht. Wenn jemand freiwillig in eine kleinere, besser passende Wohnung wechselt, entsteht neuer Raum für andere. Deshalb werden Wechsel in kleinere Wohnungen besonders unterstützt und sind oft schnell möglich.



© F. Oss

Was haben Mietende davon?

Ein Wohnungswechsel kann vieles verbessern: Eine Wohnung, die besser zu den Bedürfnissen passt, bietet generell mehr Komfort im Alltag. Bei einem Wohnungswechsel auf eine kleinere Wohnung kann z.B. eine Wohnung im Wunschstadtteil oder Wunschgebäude berücksichtigt werden. Der Gedanke, einen Beitrag für die Stadtgemeinschaft zu leisten, ist auch nicht außer Acht zu lassen.

Das klingt nach einer Win-win-Situation?

Mein Appell an Mieter:innen: Wenn Sie in einer Stadtwohnung leben, überlegen Sie, ob sie noch zu Ihrer aktuellen Lebenssituation passt. Ein Wohnungstausch kann eine große Chance sein – für die Einzelnen und für unsere Stadt. Die Mitarbeitenden im Referat Wohnungsvergabe beraten gerne in Bezug auf die Rahmenbedingungen und die Möglichkeiten.

Interview | KR



Alles zum Thema städtische Wohnungen www.innsbruck.gv.at/leben/wohnen

Wanne raus, Dusche rein!

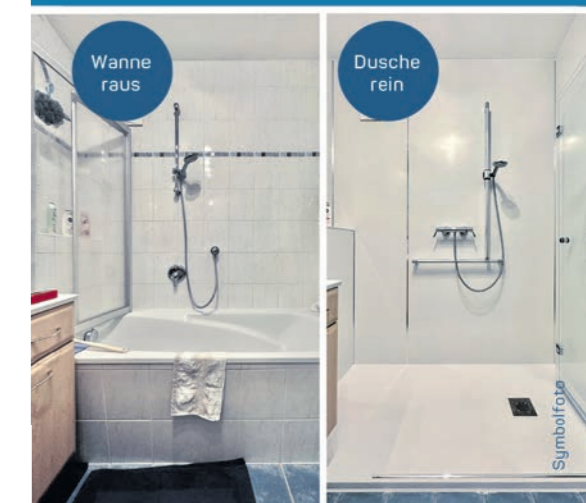


„Bis zu 35% + 25% Förderung für SeniorInnen“

Wir unterstützen Sie bei der Erstellung der Förderanträge:

Preisbeispiel	
Gesamtkosten	10.877,50
Förderung Stadt IBK 35%	- 3.500,00
Förderung Land Tirol 25%	- 2.719,38
Eigenkosten	4.658,13

Ausstattung: rutschhemmender Duschboden 1.700x900 mm, Wände weiß, Brause-/Haltestange weiß, Glasabtrennung 1.200 mm, Klarglas



Elektro- und Installationsarbeiten werden gemeinsam mit befugten Handwerksbetrieben ausgeführt.

Wir machen Ihr Bad in 4 Tagen seniorengerecht:

- alles aus einer Hand
- inkl. Förderberatung
- schon über 1.100 Badrenovierungen
- Schauraum nur nach Vereinbarung

Jetzt kostenlosen Beratungstermin vereinbaren!
+43 660 24 24 883

KomfortBad

Der Experte für Ihr altersgerechtes Bad

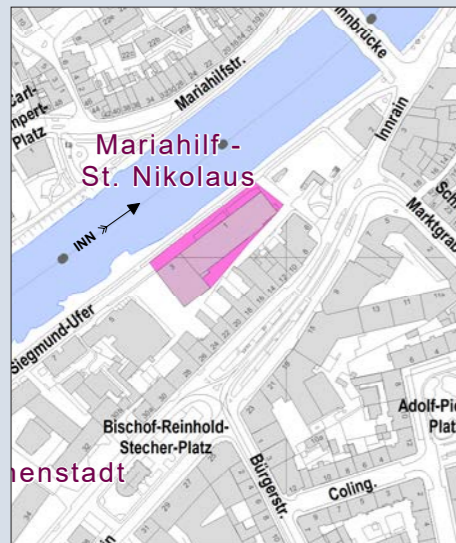
Weitere Tipps auf: www.komfortbad.at
HM Badrenovierung GmbH
Dörrstraße 81, 6020 Innsbruck

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

eine-augenweide.com

Die Stadtplanung informiert:

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am **28. Mai 2026** die Auflage folgender Entwürfe beschlossen:



IN-eF04

Innenstadt: Büroräume des Marktamtes werden gesichert (IN-eF04)

Herzog-Sigmund-Ufer 1 und 3 (Markthalle)

Was passiert? Flächenwidmung wird angepasst

Warum? Um die bereits temporär vorhandenen Büroräume des Marktamtes in der Markthalle dauerhaft zu sichern, wird die Widmung geringfügig adaptiert.

Wilten: Klimafitte Dachgestaltung beim Hochhaus Innrain 89 (WI-B72)

Innrain 98 (AZW)

Was passiert? Neuer Bebauungsplan wird erlassen

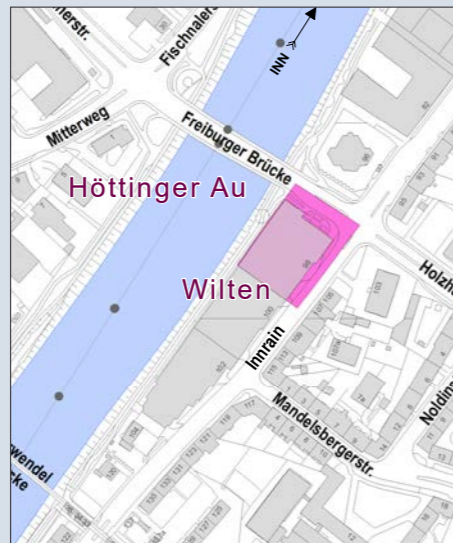
Warum? Im Zuge der Sanierung des bestehenden Hochhauses sind Beschattungselemente für einen komfortableren Aufenthalt auf dem Dach im Sockelbereich geplant.

Wilten: Aktualisierung Bebauungsplan (WI-B64)

Maximilianstraße, Speckbacherstraße, Schöpfstraße und Andreas-Hofer-Straße

Was passiert? Neuer Bebauungsplan wird erlassen.

Warum? Die Stadt Innsbruck überarbeitet in diesem Bereich die bestehenden Bebauungsregeln. Grundlage sind die aktuellen Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022.



WI-B72

Höttinger Au: Schaffung von Terrassen und Aufenthaltsbereichen (HA-B56)

Santifallerstraße 3 und 5

Was passiert? Neuer Bebauungsplan wird erlassen.

Warum? Im Freibereich der Pfarrkirche Petrus Canisius erfolgt eine geringfügige Projektanpassung für attraktive Terrassen und Aufenthaltsbereiche.

Saggen: Sicherung des bestehenden Bankbetriebes (SA-eF01)

Kaiserjägerstraße 9

Was passiert? Umwidmung in Sonderfläche Bank

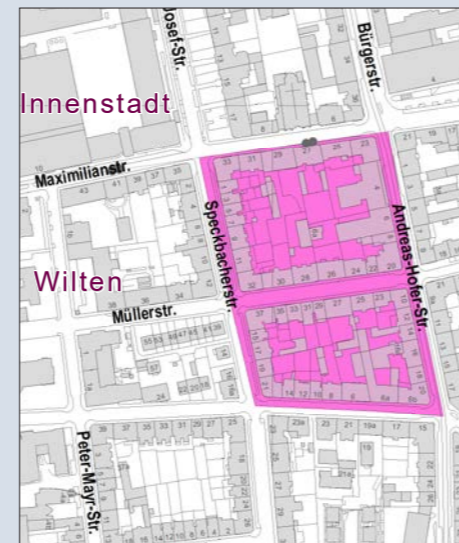
Warum? Geplant sind der Ausbau der bestehenden Bank und die damit verbundene Sicherung des Betriebes am Standort.

Arzl: Schaffung eines Bauplatzes (AL-eF03)

Framsweg 2

Was passiert? Umwidmung in landwirtschaftliches Mischgebiet

Warum? Geplant sind der Abbruch der bestehenden Gebäude und die Errichtung eines Stalles für landwirtschaftliche Tierhaltung sowie ein Heustadel.



WI-B64

IGs: Aktualisierung des Bebauungsplanes (IG-B25, 2. Entwurf)

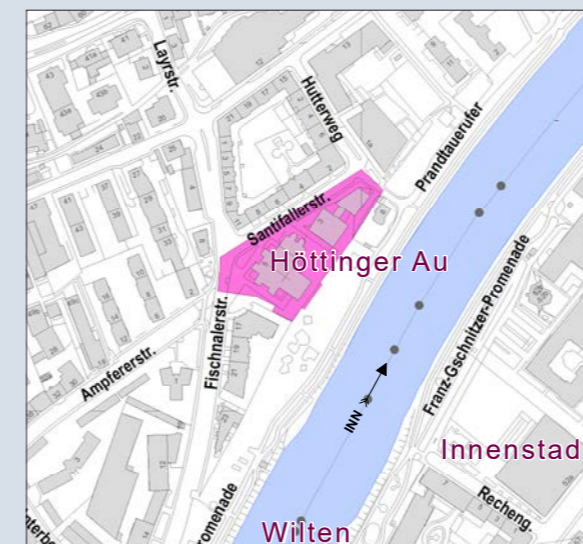
Badhausstraße und Heiligwasserweg

Was passiert? Neuer Bebauungsplan wird erlassen

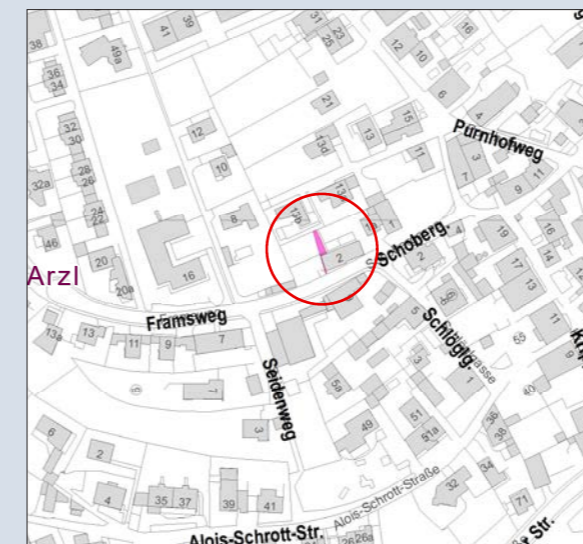
Warum? Die Stadt Innsbruck überarbeitet in diesem Bereich die bestehenden Bebauungsregeln. Grundlage sind die aktuellen Bestimmungen des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2022.

Der Gemeinderat hat die Auflage der Entwürfe am 30. April 2026 beschlossen. **Die Auflage erfolgt vom 3. Juni bis 1. Juli 2026. Die Auflage für den IG-B25, 2. Entwurf erfolgt vom 3. Juni bis 17. Juni 2026.**

HA-B56



AL-eF03



Einsichtnahme:

online unter www.innsbruck.gv.at/amtstafel
Stadtmagistrat Innsbruck, MA III / Stadtplanung, 4. Stock

Stellungnahmen können bis eine Woche nach Ende der Auflagefrist eingebracht werden. Detaillierte Informationen sind nach vorheriger Terminvereinbarung möglich (telefonisch unter +43 512 5360 4105 oder +43 512 5360 4112).

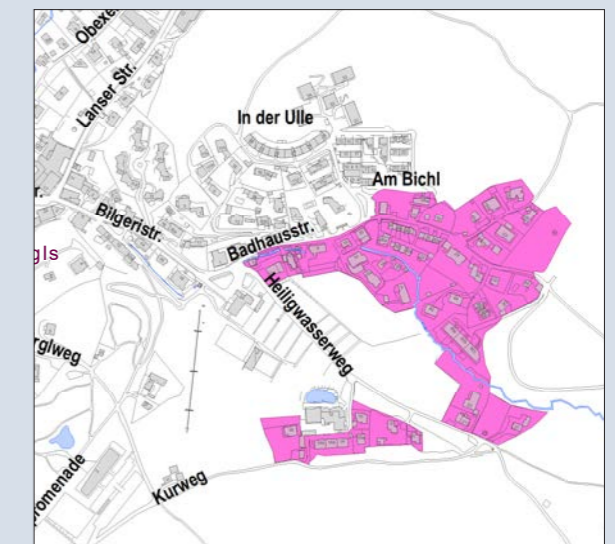
Weiters wurde beschlossen:

• **Flächenwidmungsplan** (WI-eF02)

SA-eF01



IG-B25, 2. Entwurf



Markthalle Innsbruck

MARKTHALLE präsentiert das neue Food X Trend – DOLCE!

Mitten im bunten Treiben unserer Markthalle gibt es jetzt einen Ort, an dem die Zeit für einen Moment stillsteht. Einen Ort für den puren Genuss. Gerhard und Norbert präsentieren die Erweiterung vom Food X Trend: Food X Trend DOLCE!

Die neue, süße Ecke für die kleinen Glücksmomente des Tages. Das Angebot reicht von einem wundervollen Frühstück in Begleitung von unbound Kaffee, unwiderstehlichen Kuchenvariationen und dem cremigen Venostes Eis aus dem sonnigen Vinschgau. Im DOLCE und auf der Sonnenterrasse kann man die Welt an sich vorbeiziehen lassen und sich das Leben versüßen.

Das DOLCE-Team sowie die Unternehmer:innen der Markthalle freuen sich auf Ihren Besuch!



ALLGEMEINE ÖFFNUNGSZEITEN 2026

Handel: Mo. bis Fr., 7.00–18.00 Uhr,
Sa., 7.00–13.00 Uhr
Gastronomie: Mo. bis Sa., 7.00–22.00 Uhr
Bauernmarkt: Mo. bis Sa., 7.00–12.00 Uhr

Kunsthandwerksmarkt:

Fr., 5. Juni 2026, 14.00–18.00 Uhr

[f @Markthalle Innsbruck](#)

[@markthalleinnsbruck](#)

www.markthalle-innsbruck.at



© M. Freinhofer

Beteiligung im Blick

Amtsleitung für die städtische Finanzverwaltung gesucht

Stadt ist mehr als Magistrat: Insgesamt ist die Stadt Innsbruck an 27 Unternehmen beteiligt, die ein Ziel eint: Versorgungssicherheit und Dienstleistungsqualität für alle Innsbrucker:innen. Ob bei Wohnen (IIG und NH), Strom, Trinkwasser und Internet (IKB), Pflegeheimen und sozialen Einrichtungen (ISD), im Verkehr (IVB), bei Congress und Messe (CMI) und vielem mehr: Überall im Leben begegnen wir Beteiligungen der Stadt Innsbruck. Doch wer hat sie im Blick?

„Das Amt Finanzverwaltung schaut auf die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen, hilft bei strategischen Fragen und deckt deren finanzielle Belange ab“, erklärt Finanzdirektor Martin Rupprechter, „2024 belief sich der Gesamtumsatz aller städtischen Beteiligungen auf 865 Millionen Euro. Insgesamt beträgt das Anlagevermögen der städtischen Beteiligungen derzeit mehr als vier Milliarden Euro“. Zahlen, die für eine enorme kommunale Wirtschaftskraft und die Sicherung von rund 4.600 Arbeitsplätzen stehen und viel Verantwortung mit sich bringen, wenn es darum geht, sie entsprechend zu steuern und nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu verwalten.

So sind weitere Kernaufgaben des Amtes die Erfassung und Überprüfung der Jahresabschlüsse städtischer Unternehmen, die Erstellung des jährlichen Beteiligungsberichts, in dem alle Zahlen zu den Beteiligungen transparent veröffentlicht werden, sowie Controllingberichte und die gesellschaftsrechtlichen Maßnahmen. Neben der Beteiligungsverwaltung kümmert sich das Amt Finanzverwaltung auch um die Kalkulation von städtischen Gebühren, Tarifen, Entgelten, Subventionen und Angelegenheiten der Vermögensverwaltung.

Für diesen vielfältigen Aufgabenbereich wird noch bis 10. Juni eine Führungskraft als Amtsleitung gesucht. Weitere Infos per QR-Code oder unter karriere.innsbruck.gv.at



Direkt zur ausgeschriebenen Stelle
www.innsbruck.gv.at/karriere/finanzverwaltung

Text | FB

Alle aktuellen Stellenangebote der Stadt Innsbruck unter:
karriere.innsbruck.gv.at



DIENSTLEISTUNGEN



Schülerhilfe!
Beste Noten. Lokal & digital.

Im Ferienkurs Wissenslücken schließen!

Profi-Nachhilfe clever & günstig Jetzt testen!

www.schuelerhilfe.at

Innsbruck · Telfs · Schwaz · Hall
Wörgl · Kufstein · St.Johann



Finanzen · Gewalt · Alimente · Unterhalt · Obsorge

Brauchst du Beratung, Schutz oder Perspektive?



Frauen helfen Frauen
+43 512 58 09 77

NEUES RAIQA. NEUE VORTEILE.



JETZT ERÖFFNUNGSANGEBOT SICHERN.

DAS KONTO FÜR JUNGUNTERNEHMER:INNEN

Inklusive 1 Jahr gratis telefonieren und surfen mit Raiffeisen Mobil.



Informationen unter raiffeisen-tirol.at/gruenderservice





Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr (li.) und Isabella Mitter, Leiterin des Referats für Frauen, Gleichstellung und Queer helfen mit, die gesellschaftlichen Barrieren für queer lebende Personen weiter abzubauen.

Pride Month: Innsbruck feiert die Vielfalt

Die Stadt Innsbruck begeht den Pride Month im Juni mit einem bunten Programm und macht damit auf die Lebensrealitäten queerer Menschen aufmerksam.

Mit dem Start des Referats Frauen, Gleichstellung und Queer im Jahr 2025 hat die Stadt Innsbruck die Anliegen queerer Bürger:innen dauerhaft in der Stadtverwaltung verankert. „Im Rahmen des Pride Month möchten wir mit verschiedenen Angeboten gezielt auf Menschen zugehen – egal ob queere Personen, Allies oder interessierte Menschen“, betont Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr, ressortzuständig für Frauen, Gleichstellung und Queer. „Mit einem Workshop oder einer queeren Sprechstunde laden wir dazu ein, sich mit Themen wie Gleichstellung, Antidiskriminierung

und gesellschaftlicher Teilhabe auseinanderzusetzen.“

Was steckt hinter dem Pride Month? Der Pride Month wird in vielen Ländern der Welt gefeiert. Er steht für die Rechte, die Sichtbarkeit und die Gleichberechtigung von Menschen aus der LGBTIQ+-Community (also lesbische, schwule, bisexuelle, trans*, queere und weitere Identitäten).

Der Juni wurde nicht zufällig gewählt, sondern soll an die Ereignisse erinnern, die am 28. Juni 1969 in der New Yorker Bar Stonewall Inn stattgefunden haben. Damals wehrten sich Besucher:innen des Stonewall Inn, einem Treffpunkt für

homosexuelle, trans* und andere queere Menschen, erstmals massiv gegen Diskriminierung und Polizeigewalt. Daraus entstanden tagelange Proteste, die sogenannten Stonewall Riots, auf den Straßen rund um die Bar. Diese Proteste gelten als Wendepunkt und als Geburtsstunde der modernen LGBTIQ+-Bewegung.

Daher finden im Pride Month Juni häufig Paraden und Demonstrationen, Kulturveranstaltungen usw. statt. Die Innsbrucker „Pride Parade“, bei der Menschen durch die Landeshauptstadt ziehen, wird vom Verein Pride Tirol organisiert und findet hingegen im Juli – heuer am 25. Juli – statt.

Text | MD

Das Programm

19. JUNI

Pub-Quiz in der Bäckerei

Sie wollten schon immer mehr über queere Geschichte wissen oder glauben, bereits alles zu wissen, und möchten das beweisen? Oder haben einfach nur Lust auf Fun-Facts und einen gemütlichen Quiz-Abend?

Dann kommen Sie vorbei und seien dabei beim queeren Pub-Quiz.

Ort & Datum: Kulturbackstube „Die Bäckerei“, 19. Juni 2026, 19.00 Uhr

15. JUNI

Workshop zu Antidiskriminierung

Die Gleichbehandlungsanwaltschaft bietet die Möglichkeit, sich über Formen der Diskriminierung und Wege aus der Ungleichbehandlung zu informieren. Was kann ich tun, wenn ich selbst diskriminiert werde oder Diskriminierung beobachte? Wer hilft mir und wie kann ich gleich darauf reagieren?

Diese und viele weitere Fragen beantwortet Gleichbehandlungsanwältin Danijela Račić.

Ort & Datum: Stadtteiltreff Wilten, 15. Juni 2026 ab 18.00 Uhr

Anmeldung: post.frauen.gleichstellung.queer@innsbruck.gv.at

1., 10. UND 30. JUNI

Queere Sprechstunde im Rathaus

Wir hören zu, wir lernen und nehmen Ideen auf.

An drei Terminen im Juni stehen Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr und Isabella Mitter, Referatsleiterin für Frauen, Gleichstellung und Queer, für Gespräche und Austausch zur Verfügung. Interessierte können ihre Ideen, Wünsche und Anregungen für ein besseres queeres Miteinander in Innsbruck direkt bei der zuständigen politischen Verantwortlichen anbringen.

Ort & Datum: Rathaus, Montag, 1. Juni, 14.00-16.00 Uhr, Mittwoch, 10. Juni, 16.30 -18.30 Uhr, Dienstag, 30. Juni, 9.00-11.00 Uhr

Anmeldung: Unkomplizierte Anmeldung für einen 30-Minuten-Termin unter post.frauen.gleichstellung.queer@innsbruck.gv.at

„Alle in unserer Gesellschaft profitieren davon, wenn wir uns damit befassen, wie wir Gleichberechtigung, Respekt und Toleranz in unserer Stadt schaffen und leben können.“

Vizebürgermeisterin Elisabeth Mayr



Anlaufstelle

Referat Frauen, Gleichstellung und Queer

Maria-Theresien-Straße 18
Tel.: +43 512 5360 8366
post.frauen.gleichstellung.queer@innsbruck.gv.at

Das städtische Referat dient als zentrale Anlaufstelle, die einen niederschweligen Zugang zu Informationen über vorhandene Unterstützungs- und Beratungsangebote bietet. Zudem fungiert es als Netzwerk zum Austausch mit entsprechenden Vereinen und Institutionen. Die Themen Gleichstellung, Diversität, Frauen und LGBTIQ+ wurden bereits im Zukunftsvertrag der Innsbrucker Stadtregierung verankert.



© M. Freinhofer (2)

Mehr Schatten. Mehr Stadt.

Neue Plätze, mehr Bäume und kühle Aufenthaltsorte machen Innsbruck Schritt für Schritt fit für heiße Sommer. Denn Lebensqualität beginnt dort, wo Menschen gerne bleiben.

Der Sommer kommt. Und mit ihm die Frage: Wo findet man in der Stadt Abkühlung, Grünraum und Platz zum Durchatmen? Innsbruck setzt genau hier an – mit neuen Bäumen, modernen Freiräumen und Plätzen, die an heiße Tage angepasst werden. Rund 25.000 Bäume prägen bereits das Innsbrucker Stadtbild. Sie filtern Feinstaub, produzieren Sauerstoff und kühlen ihre Umgebung durch Verdunstung.

„Stadtbäume leisten jeden Tag enorme Arbeit für unser Klima und unsere Lebensqualität. Damit sie auch künftig gesund wachsen können, brauchen sie vor allem ausreichend Wasser und Platz“, betont die für Grünanlagen zuständige Stadträtin Mariella Lutz.

Ein Platz zum Bleiben Besonders sichtbar wird dieser Weg am neugestalteten Bozner Platz. Mit neuen Sitzmöglichkeiten, 30 hitzetauglichen Bäumen und mehr Raum zum Verweilen wurde der Platz als moderner Aufenthaltsraum mitten in der Innenstadt weiterentwickelt. Die wassergebundene Oberfläche ermöglicht zudem, dass Regenwasser direkt vor Ort versickern kann. Die neuen Bäume wurden nach dem Schwammstadtprinzip gepflanzt – mit mehr Platz für ihre Wurzeln und einer besseren Wasserversorgung. So soll der Platz gerade an heißen Tagen spürbar angenehmer werden. „Der Bozner Platz zeigt, wie moderne Stadtplätze heute funktionieren können: offen, zeitgemäß und mit hoher Aufenthaltsqualität“, so Stadträtin Lutz. Die ersten Monate zeigen, dass der Platz schon jetzt gut

angenommen wird – sowohl in den konsumfreien Sitzgelegenheiten als auch in den Gastgärten“.

Wasser speichern statt verlieren Unter vielen neuen Grünflächen steckt moderne Technik: das sogenannte Schwammstadtprinzip. Regenwasser wird dabei direkt im Boden gespeichert und steht den Bäumen länger zur Verfügung. So können sie auch in Trockenperioden besser versorgt werden. Was oberirdisch oft kaum sichtbar ist, macht unter der Erde einen großen Unterschied: Lockere Bodenschichten, Wasserspeicher und mehr Platz für Wurzeln helfen den Bäumen, mit den Folgen des Klimawandels besser umzugehen. Gleichzeitig wird die Kanalisation entlastet – gerade in dicht verbauten Stadtteilen ein wichtiger Beitrag für eine klimafitte Stadt.

Das Schwammstadtprinzip kommt inzwischen an mehreren Standorten in Innsbruck zum Einsatz – unter anderem in der Schmerlingstraße, wo erstmalig in Innsbruck Regen- und Schmelzwasser von den Dächern der angrenzenden Gebäude nicht mehr in die Kanalisation abgeleitet, sondern direkt zu den Wurzeln der Bäume geführt wird. Auch am DDR.-Alois-Lugger-Platz und im angrenzenden Olympiapark wurde das Prinzip der Schwammstadt im Rahmen des Stadtentwicklungs- und Klimaanpassungsprojekts „CO-OLYMP“ umgesetzt.

Neue Bäume für Innsbruck Nicht nur große Plätze werden neugestaltet. Über das gesamte Stadtgebiet verteilt entstehen neue Baumstandorte, moderne Freiräume und zusätzliche Aufenthaltsbereiche. Im Jahr 2025 wurden rund 350 neue Bäume gesetzt – teils als Ersatz, aber auch als echte Neuzugänge an zusätzlichen Standorten wie unter anderem entlang von Straßen, in Wohnquartieren und auf öffentlichen Plätzen. Ebenso 2026 investiert die Stadt Innsbruck wieder intensiv in neue Baumpflanzungen.

Dabei verfolgt Innsbruck ein klares Ziel: Wo gebaut wird, soll auch neues Grün entstehen. Im Rahmen des Baumreihenkonzeptes wird deshalb bei städtischen Tiefbauprojekten gezielt geprüft, wo zusätzliche Bäume gepflanzt werden können. Neue Baumreihen verbessern das Mikroklima, sorgen

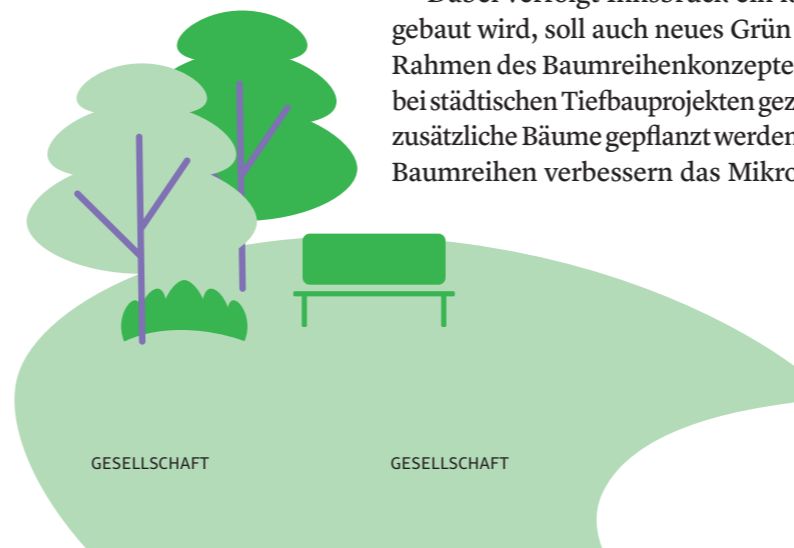


„Lebendige Plätze entstehen dort, wo Aufenthalt, Atmosphäre und ein angenehmes Stadtklima zusammenkommen.“

Stadträtin Mariella Lutz

für kühlere Straßenräume und machen Wege und Plätze gerade im Sommer deutlich angenehmer. Auch weitere Begegnungsräume entstehen: In der Höttinger Au wird etwa die Arthur-Haidl-Promenade neugestaltet und als attraktive Verbindung zur Innpromenade aufgewertet. Der angrenzende Spielplatz wird modernisiert und zu einem vielseitigen Treffpunkt für Familien und Kinder weiterentwickelt. Jeder neue Baum verbessert das Stadtklima und macht Innsbruck Schritt für Schritt widerstandsfähiger gegen Hitze – und damit lebenswerter für die Menschen in der Stadt.

Text | MF



GESELLSCHAFT

GESELLSCHAFT

INNSBRUCK informiert

IHRE BRILLE. UNSER ANGEBOT.

Marken-Gleitsichtgläser dauerhaft bis zu **40% günstiger***

MILLER UNITED OPTICS AUSTRIA
DIE FACHOPTIKER-KETTE

GLEITSICHTGLÄSER ZUM BESTPREIS.

* als die unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. 12x in Tirol - www.miller.at

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

Stark gegen Hitze

Kein Sommer ohne Rekordtemperaturen: Innsbruck wird immer heißer. Fünf starke Maßnahmen, die einen Unterschied machen.



© R.Kubanda

Cool gekühlt: Stadträtin Janine Bex beim Trinkbrunnen im Messepark – einer von 163 im Innsbrucker Stadtgebiet.

„Die Hitze spüren wir alle. Deshalb bündeln wir die bestehenden Klimamaßnahmen der Stadt und analysieren, wo Innsbruck besonders unter Hitze leidet – und setzen gezielt dort an, um sicherer durch die Hitze zu kommen.“

Stadträtin Janine Bex

Es wird heiß: Wird eine Temperatur von 30 Grad oder höher erreicht, spricht man von einem „Hitzetag“. Der erste war heuer am 23. Mai. „Vor 1990 hatte Innsbruck durchschnittlich neun Hitzetage pro Jahr. 2025 waren es schon 33. Das sind Zahlen, die wir alle spüren. Deshalb setzen wir auf eine konsequent klimafitte Stadtgestaltung, die durch viele kühlende und schattenspendende Maßnahmen sichtbar wird. So kommen wir sicherer durch die Hitze“, erklärt Klimastadträtin Janine Bex: „Die Maßnahmen bündeln wir im städtischen Hitzeaktionsplan.“ Innsbruck informiert stellt fünf davon vor:

Lichtschutzfakten Sonnencreme schützt vor Sonnenbrand und Krebs – oft hat man sie aber nicht dabei. Kostenlose Sonnencreme gibt es ab sofort an drei Sonnencreme-Spendern in Innsbruck: Am Marktplatz, am Landhausplatz und im Alpenzoo. Eine charmante Anleitung sorgt für korrekte Anwendung, das Display der Automaten zeigt die aktuelle Temperatur und die UV-Belastung.

Hände rein: Kostenlose Sonnencreme vom Automaten am Marktplatz.



© F. Bär

Wasserzeichen Steter Tropfen stillt den Durst: Wo ein blauer Wassertropfen angebracht ist, gibt es kostenloses Trinkwasser. Denn bei hohen Temperaturen ist es besonders wichtig, genug Wasser zu trinken. An der Aktion nehmen viele Innsbrucker Geschäfte und Institutionen teil. Augen auf beim nächsten Stadtspaziergang – Abkühlung ist nur einen Tropfen weiter!



Wassertropfen-Sticker: Hier gibt es gratis Trinkwasser.

Starke Forschung Das Projekt STARK-INN (Strategien, Technologien, Aktionsplan & Risikobewertung für ein Klimafittes Innsbruck) überarbeitet und aktualisiert die städtische Klimawandelanpassungsstrategie auf Basis neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Mit einem interdisziplinären Team aus Stadt Innsbruck, Universität Innsbruck – Institut für Geographie und der Ingenieur- und Beraterfirma alps GmbH ist das Projekt im März gestartet. Auch Maßnahmen, die den steigenden Temperaturen entgegenwirken, werden dabei unter die Lupe genommen und geprüft: Wo sind Projekte gegen Hitze besonders notwendig, welche Maßnahmen machen einen nachhaltigen Unterschied – und welche nicht?

Kühle Karten Schattige Plätze, kühles Grün und feines Nass finden sich an verschiedenen Orten im Stadtgebiet. Aber wo? Eine Übersicht der abkühlenden Lieblingsorte von Innsbrucks Bevölkerung findet sich unter www.innsbruck.gv.at/mitgestalten/coolmap.

Stadtbewohner:innen können hier ihre eigenen Vorschläge eintragen, die auf der Karte angezeigt werden. Eine interaktive Karte mit allen Trinkwasserbrunnen der Tiroler Gemeinden ist unter www.tirol.gv.at/trinkwassermapping-tirol abrufbar, davon sind 163 in der Stadt Innsbruck zu finden – unter anderem im Messepark¹.

Cooling Zones Kühle Plätze mitten in der Stadt – diese sind an Hitzetagen besonders begehrt, deshalb kooperiert die Stadt Innsbruck mit verschiedenen Betrieben und Einrichtungen, damit mehr dieser sogenannten „cooling zones“ entstehen.

Der Ausbau erfolgt heuer beispielsweise durch das Projekt „INN-Oase“ der Caritas. Diese INN-Oasen werden über das Freiwilligennetzwerk der Caritas betreut und von Land Tirol sowie Stadt Innsbruck finanziell unterstützt.

Text | FB/SAKU

¹Eine Übersicht aller von der Stadt Innsbruck betriebenen Trinkbrunnen unter: www.innsbruck.gv.at/trinkbrunnen



Hier Abkühlen: www.innsbruck.gv.at/mitgestalten/coolmap



Alle Trinkwasserbrunnen¹: www.tirol.gv.at/trinkwassermapping-tirol

WOHNEN & BAUEN

aquastop
... der Entfeuchtungsspezialist

Wasserschadenbehebung
Gesamtschadensanierung
ALLES AUS EINER HAND!

NOTRUF
05223 44788

www.aquastop.at · Mils, Gewerbepark Süd 20

JETZT BUCHEN

Ihr MODUL in unseren Rubriken!

Sie wollen preiswert & unkompliziert Ihre Produkte und Dienstleistungen bewerben oder eine Veranstaltung promoten?

Dann nutzen Sie unsere Werbe-Rubriken, z. B. für:

- WOHNEN & BAUEN
- FREIZEIT & SHOPPING
- Dienstleistungen
- EVENTS & KULTUR
- GESUNDHEIT & WOHLBEFINDEN

MEHR INFOS: 0512/586020-2121 oder office@target-group.at

Schüler:innen schaffen Frieden

Damit der Kaiser-Maximilian-Preis regional spürbar wird, gab es im vergangenen Herbst einen Kreativwettbewerb für Tirols Schulen. Die vier Gewinnerprojekte von „PEACE in times of change“ sind... Text | SAKU



© F. Bär (2)



© TFBS

4. Klasse, VS Wenns

Unser Kurzvideo zeigt die Entstehung unseres Friedensbaumes. Ausgehend von der Frage im Religionsunterricht, was Frieden ist (positiv formuliert), erkannten die Kinder, dass Frieden nicht einfach Abwesenheit von Konflikten, sondern ein aktiver Prozess ist. Sie erarbeiteten mögliche Wege, damit der Frieden wachsen kann, was sich im Ergrünen unseres Friedensbaumes ausdrückt. Dieser schmückt seit Anfang November den Eingangsbereich unserer Schule.

Floristik, TFBS für Garten, Raum und Mode

Im Projekt „Natur als Raum des Friedens“ haben wir uns mit der Frage beschäftigt, was Frieden bedeutet – im Inneren, im Miteinander und in der Welt. Ausgangspunkt war der Gedanke, dass die Quelle wahren Friedens im Inneren eines Menschen entsteht und sich von dort nach außen entfaltet – durch Achtsamkeit, Wertschätzung und das Bewusstsein für die eigene Einzigartigkeit.“ Florale Werkstücke sind das Ergebnis.



2c-Klasse, MS Kematen

„Grenzkonflikt“ ist ein mit Minecraft gedrehter Film, der den Nahostkonflikt in vereinfachter Form darstellt. Wir gestalteten eine Reportage über einen Grenzkonflikt zwischen zwei fiktiven Ländern und interviewten Menschen in unterschiedlichen Lebenssituationen. Nach Krieg, Terror und gescheiterten Verhandlungen folgt eine überraschende Lösung. Abschließend wird gefragt, ob diese im Schulalltag funktionieren könnte und warum diese Lösung dennoch selten in der Realität umgesetzt wird.

B-Klasse, PTS Innsbruck

Träume brauchen Frieden. Krieg und Diktatur sind Traumzerstörer.“ Die Schüler:innen der PTS Innsbruck haben ihre eigenen Träume schriftlich formuliert und überlegt, welche Voraussetzungen es braucht, damit diese in Erfüllung gehen. Für ihre Recherche haben sie den Soldatenfriedhof bzw. die Gedenkstätte Tummelplatz besucht – auf Spurensuche nach der Geschichte und den Schicksalen einfacher Menschen.



© PTS Innsbruck

Konzerte der Musikschule

An verschiedenen Schauplätzen geben Musikschüler:innen im Juni ihr Können zum Besten.

Die Inn Seit'n Big Band der Musikschule Innsbruck hat im Juni Swing- und Soullklassiker im Gepäck – mit Coverversionen von Kurt Ostbahn. Bei der Party am Mittwoch, **10. Juni**, um 21.00 Uhr im Montagu (Höttinger Gasse 7) ist Jazz- und Soulmusik vom Feinsten zu hören. Am Donnerstag, **11. Juni**, um 17.00 Uhr läutet die Big Band in voller Besetzung auf der Umbrüggler Alm das Wochenende ein.

Ein besonderes Ereignis: Beim traditionellen Singschulkonzert am Donnerstag, **18. Juni**, präsentieren die Kinder der „Singenden Schule“ traditionelle und moderne Lieder im Haus der Musik (Universitätsstraße 1). Begleitet werden sie von einer Lehrer-Band sowie Holz- und Blechbläserensembles der Musikschule. Der Eintritt ist frei, Zählkarten für Teil 1 um 17.00 Uhr und Teil 2 um 18.30 Uhr sind an der Kassa erhältlich.

Jazz-, Rock- und Popmusik: Schüler:innen der Fachgruppe Jazz- und Populärmusik bieten am Freitag, **19. Juni**, um 19.00 Uhr im Treibhaus-Keller (Angerzellgasse 8) ein ambitioniertes Programm. Live on Stage spielen u. a. die Gruppen Tankstelle (Ltg. Vincent Meller), Das geheime Jazzensemble (Ltg. Clemens Ebenbichler) sowie ChupoRokyn (Ltg. Patrick Weger).

Das Hofkonzert: Am Dienstag, 30. Juni, ab 14.00 bis ca. 21.00 Uhr musizieren im Innenhof der Musikschule (Innrain 5) u. a. Schüler:innen der Fachgruppen Tasteninstrumente, Blockflöte, Zupfinstrumente, Volksmusik, Singschule, Holzblasinstrumente, Blechbläserensembles, die Klarinettenspielerei und das kleine Streichorchester „Lucky Strings“.

TEXT | AS



© W. Albery

Ein besonderes Programm bietet die Musikschule am 30. Juni im Ursulinenhof.

KULTUR



Musikschule der Stadt Innsbruck
Innrain 5
Tel. +43 512 5360 8400
post.musikschule@innsbruck.gv.at
www.innsbruck.gv.at/musikschule

INNSBRUCK informiert

Friedensglocken vom Dom

Als Zeichen für den Frieden erklingen heuer wieder die Carillon-Konzerte vom Nordturm des Doms zu St. Jakob. Von 5. bis 7. Juni ist das Programm der Norwegerin Laura-Marie Levorson-Rueslätten am besten vom Domplatz aus zu hören. Jeweils um 21.00 Uhr für 25 Minuten, der Eintritt ist frei. Die Veranstaltung findet bei jedem Wetter statt.

Text | AS

Innovativ und international

Der Tiroler Komponist Thomas Larcher wurde mit dem Hilde-Zach-Kompositionstipendium in Höhe von 7.500 Euro ausgezeichnet und erhält damit den Auftrag für ein zeitgenössisches Musikwerk. Larcher prägt die Kulturlandschaft seit Jahrzehnten weit über Österreich hinaus mit seinen unterschiedlichsten Kompositionen – vom Liederzyklus über die Klavier- und Kammermusik bis hin zur Symphonie und Oper. Er überzeugte die Jury aufgrund seiner ausgereiften Kompositionstechniken, seiner Weiterentwicklung der Themen sowie der interessanten und differenzierten Instrumentation in seinen Orchesterwerken. Das Förderstipendium wurde heuer mangels Einreichungen nicht vergeben. Die Jury ermutigt daher vor allem junge Komponierende unter 35 Jahren, sich 2027 gezielt darauf zu bewerben.

Text | AS



© A. Steinacker

Stadtbibliothek

Wissen und Worte in der Stadtbibliothek Vom Weltall bis zum Mikrobiom reicht der Fokus der Wissens-Veranstaltungen in der Stadtbibliothek. Darüber hinaus gilt es an schönen Worten zu wachsen und Lyrik zu lauschen. Der Eintritt ist bei allen Veranstaltungen frei!

Montag, 8. Juni, 14.30–16.00 Uhr

Lesekreis: An Worten wachsen

Shared Reading® ist eine etwas andere Art, gemeinsam Literatur zu lesen, wirken zu lassen und darüber zu sprechen.

Dienstag, 9. Juni, 19.30 Uhr

Eröffnung: Lyrikfestival W:ORTE

Das internationale Lyrikfestival öffnet die Türen mit Lesungen von Yara N. Monteiro, Yoko Tawada und Mikael Vogel sowie einer Rede zur Poesie von Aleš Šteger.

Termin:
Donnerstag, 18. Juni,
19.00 Uhr



© MUI/D. Bullock

Ernährung und Gesundheit – ein spannendes Thema, dem sich Julian Schwärzler von der Med Uni Innsbruck in der Stadtbibliothek widmet.

Donnerstag, 18. Juni, 19.00 Uhr
Wie Ernährung und Darmmikrobiota unsere Gesundheit steuern

Julian Schwärzler betrachtet im „Wissen|schafft Gesundheit“-Vortrag, wie Ernährung und Darmmikrobiom zusammenspielen und unsere Gesundheit weit über den Darm hinaus steuern. Kostenlose Platzreservierung empfohlen: +43 512 5360 5700

Donnerstag, 11. Juni, 19.00–20.00 Uhr: für Erwachsene und Jugendliche ab 14

Samstag, 13. Juni, 10.30–12.00 Uhr: für Menschen mit Deutsch als Zweitsprache

Samstag, 13. Juni, 14.00–15.00 Uhr: für Kinder von 7 bis 13 Jahren

Pop-up-Planetarium

Mit Astronomin Ruth Grützbauch das Weltall auf einzigartige Weise neu entdecken. Alle Termine mit Anmeldung: Tel. +43 512 5360 5700



Stadtbibliothek Innsbruck
+43 512 5360 5700
post.stadtbibliothek@innsbruck.gv.at
stadtbibliothek.innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten
Mo. und Di., 14.00–19.00 Uhr
Mi. bis Fr., 10.00–19.00 Uhr
Sa., 10.00–17.00 Uhr
Medienrückgabe
täglich, von 5.00–22.00 Uhr

Reise in die Zwischenkriegszeit

Das Projekt der „gedenk_potenziale 2026“ ist der digitale Zeitreiseführer „Schund und Sünde“.

Das Hörspiel der Kulturwissenschaftlerin und Ethnologin Manuela Rathmayer und der Musikwissenschaftlerin und Historikerin Sandra Hupfaut entführt die Hörer:innen ins Innsbrucker Nachtleben in der Zwischenkriegszeit 1918–38 – ein dunkles Kapitel der Innsbrucker Stadtgeschichte. Der Weg führt durch die Innsbrucker Innenstadt und zu mehreren Stationen: Das Apollo-Varieté, die Schindler-Villa oder das Café München. Wie ein Puzzle fügen sich mehrere Erinnerungsstücke zusammen: Musik von damals, 3D-Rekonstruktionen aus Fotos, Ansichtskarten und alten Plänen. Der Zeitreiseführer kann einfach über eine Web-Applikation heruntergeladen werden.

Text | AS



© A. Steinacker

Hier gehts zur Webapplikation:



Projekte für 2028 gesucht

Einreichungen für die „gedenk_potenziale 2028“ sind bis 1. September 2026 an einreichung@gedenkpotenziale.at möglich. Alle Informationen unter www.innsbruck.gv.at/gedenk-potenziale

Plattform 6020



© N. Pedevilla



Ironie und Humor: Sammelobjekte von Matthias Krinzinger sind bis 1. August in der Galerie Plattform 6020 (Amraser Straße 2, Erdgeschoß) zu sehen.

Mitreibende Klangsprache

Die Oper „missing in cantu“ (eure paläste sind leer) des Tiroler Komponisten Johannes Maria Staud (*1974) in der Inszenierung von Co-Direktorin Bettina Bruinier feiert ihre österreichische Erstaufführung.

Das Libretto des preisgekrönten österreichischen Autors Thomas Köck (*1986) verknüpft drei Zeitebenen und Handlungsstränge zu einem atmosphärisch

dichten Bilderbogen über Goldrausch, europäische Kolonisation und den Zerfall der amerikanischen Gesellschaft.

In den Kammerspielen ist die rasante und dichte Oper „Orest“ von Georg Friedrich Händel in einer musikalischen Übersetzung des Komponisten und Sounddesigners Albrecht Ziepert zu erleben. Bemerkenswert modern erscheinen so die Themen Flucht, Fremdenhass und Diktatur. Die 1734 uraufgeführte Oper erzählt von der Figur des Orest aus der griechischen Mythologie, der seine Mutter Klytämnestra ermordet, um an seinem Vater Agamemnon Rache zu üben. Auf Tauris trifft er seine totgeglaubte Schwester Iphigenie. Zu hören ist ein Pasticcio der schönsten Arien Händels – ein musikalischer Genuss. Tickets und Infos unter www.landestheater.at

Text | AS



© Leon Arevalo

Der Muttermörder Orest (Georg A. Bochow) trifft auf Tauris seine Schwester Iphigenie (Anastasia Lerman).

Barocke Zeichnungen

Im Stadtarchiv/Stadtmuseum Innsbruck (Badgasse 2) ist bis 26. Oktober 2026 ein Teil der Grafischen Sammlung der Tiroler Landesmuseen in der Ausstellung „Weltentfaltung. Zeichnungen des Tiroler Barock“ zu sehen. Sie gewährt einen Einblick in 180 Jahre barocke Vielfalt – ein eindrucksvolles Zeugnis der Tiroler Kunst des 18. Jahrhunderts. Zentrales Stilelement war die Falte, zarte Federstriche, die anhand der ausgestellten Werke von Troger, Holzer, Gump und Faistenberger oder die Entwürfe von C. D. Asam für die Deckenfresken im Landhaus-Saal bzw. im Dom zu



© TLM/J. Plattner

„Falte mit Putti“ von Paul Troger (1698–1762, Detail)

St. Jakob sichtbar werden. Empfehlenswert sind mindestens zwei Besuche: Die Meisterwerke werden aus konservatorischen Gründen während der Laufzeit getauscht, die aktuellen sind noch bis 26. Juni zu sehen. Infos zur Ausstellung, zu den Führungen und Stadtsparzergängen unter www.tiroler-landesmuseen.at/ausstellung/weltentfaltung

Text | AS

Aufgespürt

**OBJEKTE
GESCHICHTEN
GEHEIMNISSE**

**12.6.26
– 4.4.27**

**TIROLER
VOLKSKUNST
MUSEUM**

TIROLER-LANDESMUSEEN.AT

Sagen Engel mit Perlen, Meier von St. Sigmund, um 1620/40, TLM-Braue kunsthistorische Sammlung, Foto: TLM

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

In Bewegung bleiben

www.medalp.com



Unfallchirurgie Orthopädie Rehabilitation



ALLE LEISTUNGEN

Innsbrucks Sportgrößen im Rampenlicht

Im Rahmen der diesjährigen Sportler:innen-Ehrung der Stadt Innsbruck standen am 20. Mai, im Congresspark Igls, zahlreiche erfolgreiche Athlet:innen aus unterschiedlichsten Disziplinen und die Vielfalt des Innsbrucker Sports im Mittelpunkt: Ausgezeichnet wurden Erfolge bei Staats-, Europa- und Weltmeisterschaften sowie in Gesamtwertungen von Europa- und Weltcups. Bürgermeister Johannes Anzengruber und Gemeinderätin Eva Bertsch, stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Sport und Gesundheit (beide unten im Bild), gratulierten alle erfolgreichen Athlet:innen.

Text | MF



Europameistertitel mit dem österreichischen U19-Nationalteam im American Tackle Football. Im Bild (v. l.): Elias Mair, Markus Lamparter, Elijia Heiß und Raphael Stauder.



Hermann Ellmauer wurde u.a. für seine Erfolge bei den Para-Sport-Bob-Weltmeisterschaften 2025 geehrt.

© F. Einkemmer (2)



© Triebwerk

Innsbrucker Sommersporttag – ein Sportfest für Groß und Klein: Am Baggersee können zahlreiche Sportarten kostenlos ausprobiert werden.

Der Innsbrucker Baggersee wird am Samstag, 13. Juni, wieder zum Treffpunkt für Bewegung, Spiel und gemeinsames Ausprobieren: Beim 23. Sommersporttag „Bewegt am See“ wartet von 12.00 bis 16.00 Uhr ein buntes Programm für die ganze Familie – bei freiem Eintritt.

Ob Akrobatik, Parkour, Slackline, Yoga oder Zumba: Rund um den Baggersee laden zahlreiche Bewegungs- und Erlebnisstationen zum Mitmachen ein. Für die Kleinsten gibt es spielerische Angebote wie Mini-Tischtennis, Stelzengehen sowie Mal- und Schminkstationen. Kinder und Jugendliche können sich unter anderem am Kletterturm, bei der Kanustation, auf Airtrack-Bahnen oder im Zirkuszelt mit Artistik und Akrobatik ausprobieren. Auch actionreiche Vorführungen und Mitmachangebote wie Ken-Jitsu Karate oder der „Gladiator Triple“-Motorikpark sorgen den ganzen Tag über für Unterhaltung.

Erwachsene und Senior:innen erwartet ein vielseitiges Gesundheits- und Bewegungsangebot mit Fit-Checks, Yoga- und Zumba-Workshops sowie Gleichgewichts- und Kräftigungsübungen unter professioneller Anleitung. Besonderes Augenmerk legt die Stadt Innsbruck auch heuer auf Inklusion: Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung

sind herzlich willkommen und werden vor Ort gerne unterstützt. Mit „Bewegt am See“ startet gleichzeitig auch die Sommerreihe „Bewegt im Park“, die von Juni bis September kostenlose Bewegungseinheiten in Innsbrucks Parks und Grünanlagen anbietet.

Text | MF



Bewegt im Park

Von 15. Juni bis 3. September 2026 bringt „Bewegt im Park“ wieder kostenlose Bewegungseinheiten in Innsbrucks Parks und Grünanlagen – ohne Anmeldung und bei jedem Wetter. Das Angebot reicht von Skateboarding, Koordinations- und Mobilitätstraining über Zirkeltraining und Fußball bis hin zu Frisbee, Open-Water-Schwimmen oder Trailrunning. Auch Menschen mit Behinderungen sind herzlich eingeladen mitzumachen. Alle Termine und Informationen: www.bewegt-im-park.at/stadt/innsbruck

Innsbrucker Beachevent 2026

Von 4. bis 7. Juni verwandelt sich der Marktplatz zum fünften Mal wieder in einen Beachvolleyball-Centercourt: Beim Innsbruck Beachevent 2026 treffen internationale Top-Teams und die heimische Elite vor der Kulisse der Nordkette aufeinander. Neben spannenden Matches sorgen Sundowner-Partys, DJs und Summerfeeling mitten in der Stadt für Festivalstimmung. Mehr unter: www.innsbruckbeachevent.com

Aus dem Stadtleben

Skateplatz am Sandwirtareal

Die Innsbrucker Immobiliengesellschaft (IIG) schafft mit dem Projekt „Sandwirt“ in der Reichenau leistbaren Wohnraum für junge Menschen und Studierende. Im Zuge des Projekts erhält auch der stark genutzte Skateplatz einen neuen Standort in unmittelbarer Nähe – an der Ecke Reichenauerstraße/Langer Weg beim Campagne-Areal.

Ganztagsklassen

Das „Innsbrucker Modell“ der qualitätsvollen Ganztageschule mit verschränktem Unterricht hat sich bewährt. Der Gemeinderat sprach sich am 28. Mai 2026 für die Fortführung des Modells bis einschließlich des Schuljahres 2029/30 (bis Juli 2030) aus. Nach drei Schuljahren des erfolgreichen Pilotierens wurde das Projekt in den Schuljahren 2024/2025 sowie 2025/2026 fortgesetzt. Bei diesem Modell erhalten alle verschränkt geführten Ganztagesklassen an den Innsbrucker Pflichtschulen zusätzliche Freizeitpädagogik-Einheiten von der KIB (Kinder Bildung Tirol gem. GmbH) im Ausmaß von zwölf Stunden pro Woche und Gruppe.

Wohnprojekt für junge Menschen in Hötting

Mit dem Baustart für den Neubau am Campus Frau Hitt in Hötting wird das Wohnangebot für junge Menschen in Ausbildung in Innsbruck erweitert. Neben dem bereits generalsanierten Westgebäude aus den 1960er-Jahren entstehen 52 neue Kleinwohnungen inklusive Sanitätsbereich und Kochgelegenheit. Nach Fertigstellung des Gesamtprojekts stehen am Standort insgesamt 123 Wohneinheiten zur Verfügung.

Der neue Baukörper entlang der Frau-Hitt-Straße wird mit dem Haupthaus sowie dem sanierten Bestandsgebäude verbunden. Dadurch entsteht ein gemeinsamer Campus mit modernen Aufenthalts- und Gemeinschaftsbereichen. Im Zuge der Arbeiten werden unter anderem eine neue Gemeinschaftsküche, ein Musikzimmer, ein Mehrzweckraum sowie modernisierte Sanitäranlagen und ein Wasch- und Trockenraum geschaffen. Die Wohnplätze stehen künftig nicht nur Studierenden, sondern auch jungen Menschen in Ausbildung sowie Berufseinsteiger:innen zur Verfügung.

Stadt ehrt Olympia-Stars

Die Tiroler Landeshauptstadt würdigte die herausragenden Leistungen heimischer Athlet:innen bei den Olympischen Winterspielen Mailand-Cortina 2026. Für ihre Erfolge erhielten Janine Flock, Lara Kipp und Wolfgang Kindl Anerkennungsgegenstände in Form von Goldmünzen. Janine Flock (Schlittensportverein Innsbruck) sicherte sich die Goldmedaille im Skeleton und erhielt dafür Goldmünzen im Wert von 7.000 Euro. Lara Kipp (SU Eisbären Innsbruck) und Wolfgang Kindl (SV Igls), die im Rennrodeln jeweils Silber



Die erfolgreichen Medaillengewinner:innen wurden im Beisein von Bürgermeister Johannes Anzengruber sowie Mitgliedern der Innsbrucker Stadtregierung für ihre Erfolge ausgezeichnet.

errangen, wurden mit Goldmünzen im Wert von 5.000 Euro ausgezeichnet. Neben den beeindruckenden Erfolgen konnten die Athlet:innen weitere Medaillen verbuchen: Lara Kipp holte sich neben der Teamstaffel-Silbermedaille zudem noch Bronze im Doppelsitzer, Wolfgang Kindl gewann neben der Silbermedaille in der Teamstaffel auch Silber im Doppelsitzer.

Vorbild für eine aktive Gestaltung Europas

Der Kaiser-Maximilian-Preis 2026 erging am Donnerstag, 7. Mai, an das europäische Jugendforum Neumarkt (EYFON) für das Projekt „EYFON Peace Days“. Dieses habe zum Ziel, Frieden zu fördern und junge Menschen aus verschiedenen Nationen, mit unterschiedlichem Bildungsniveau und Meinungen zusammenbringen, um über eine gemeinsame, friedliche und stabile Welt zu sprechen. Verschiedene Sichtweisen und die Haltung zu Europas Zielen, Aufgaben und Werten können dabei von den teilnehmenden Jugendlichen weiterentwickelt werden.



EYFON-Projektleiter Dave Kock (l.) und EYFON-Präsident, Christoph Leitl (M.) nahmen den Preis von Bürgermeister Johannes Anzengruber (r.), Alt-Landeshauptmann Herwig van Staa und Landesrätin Cornelia Hagele entgegen.

Create Your City

Beim Gestaltungswettbewerb „Create your City“ wurden 37 kreative Ideen eingereicht, um triste Flächen im Stadtge-

biet in bunte Kunstwerke zu verwandeln. Eine Jury und eine öffentliche Online-Abstimmung bestimmten die Siegerentwürfe für die Standorte Löwenhaus, Kranebeach und Sillzwickel. Aufgrund der regen Beteiligung wird bereits über eine Fortführung des partizipativen Pilotprojekts im Jahr 2027 nachgedacht.



Ece Rana Güzel Yılmaz und Burak Alp Yılmaz gewannen den Hauptpreis von 3.000 Euro und gestalten die kombinierte Toiletten- und Radwaschanlage am Rennweg.

Weiterlesen zu aktuellen städtischen Themen unter presse.innsbruck.gv.at



Text MD | MF | SAKU | DJ | KR

Initiative Sicheres Vermieten
www.tirol.gv.at/bauen-wohnen/initiative-sicheres-vermieten/



125
JAHRE



Ein Klick in die Zukunft

Wir begleiten Sie ins Eigenheim. Mit Service. Weitblick. Und der passenden Finanzierung. Achtung: Kreditaufnahme kostet Geld.

Jetzt losklicken!



Hypo Tirol. Unsere Landesbank.
hypotiro.com/wohnraum

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG



© IVB

IVB starten in neue Öffi-Zukunft

Mit dem Projekt IVB eBus wird ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur klimaneutralen Stadt und emissionsfreien Mobilität gesetzt.

Die Dekarbonisierung des Verkehrs ist ein zentraler Baustein für das Erreichen der Tiroler Energieautonomie. Mit dem rund 37 Kilometer langen Tram- und Regionalbahnnetz zählen die Innsbrucker Verkehrsbetriebe bereits heute zu den Vorreitern im öffentlichen Verkehr. Nun folgt der nächste Schritt: die schrittweise Ablöse von Dieselnissen durch emissionsfreie eBusse.

„Bis 2040 wollen wir den gesamten Fuhrpark auf alternative und klimafreundliche Antriebe umstellen. Mit der Umrüstung der Linien C, R, N1 und N3 auf eBusse starten wir diesen Weg“, erklärt IVB-Geschäftsführer Ekkehard Allinger Csollich. Der Innsbrucker Gemeinderat hat das Projekt Ende April beschlossen, die ersten elektrischen Busse sollen ab Dezember 2029 im Einsatz sein.

Bürgermeister Johannes Anzenberger sieht darin einen wichtigen Zukunftsschritt: „Die Modernisierung des öffentlichen Verkehrs ist ein Meilenstein für kommende Generationen. Insgesamt investieren wir € 45,9 Millionen, wobei knapp die Hälfte aus Bundesmitteln finanziert wird.“ Mobilitätsstadträtin Janine Bex betont die Vorteile für Stadt und Bevölkerung: „Unser Ziel ist es, dass künftig noch mehr Menschen sauber, leise und komfortabel unterwegs sind – für weniger Lärm, weniger Abgase und eine höhere Lebensqualität.“

Zum Einsatz kommt ein eBus-System mit In-Motion-Charging-Technologie. Die Fahrzeuge laden ihre Batterien während der Fahrt über Oberleitungen und können so ohne zusätzliche Ladezeiten verkehren. In einem ersten Schritt werden

20 Busse des Schweizer Herstellers Hess AG angeschafft. Insgesamt werden rund 18,2 Kilometer neue Oberleitungen errichtet, überwiegend außerhalb der Innenstadt. Mit der Umstellung können künftig bis zu 15 Millionen zusätzliche Fahrgäste pro Jahr elektrisch transportiert werden. In 5 Jahren Linienbetrieb werden zudem über 7.000 Tonnen CO₂ eingespart. Mit der IKB als Partnerin ist der Einsatz von 100% erneuerbarem Strom für den Betrieb der Busse gesichert.

Alle Informationen zum Projekt gibt es unter www.ivb.at/ebus ■



Gemeinsam Nachbarschaft gestalten

Die ISD Stadtteilarbeit informiert

OLYMPISCHES DORF 5 Uhr Tee

Auch im Juni findet der beliebte 5 Uhr Tee für alle im Stadtteiltreff statt – bei Musik, Tanz und kreativer Raumdekoration entsteht ein Raum für die Nachbarschaft(en). Organisiert und durchgeführt von Akteur:innen aus dem Stadtteil O-Dorf u. a. von Robert Jerlink.
Wo & Wann: Stadtteiltreff O-Dorf, Kajetan-Sweth-Straße 1, 6. und 20. Juni, 17.00 bis 21.00 Uhr
Veranstalter:in: Robert Jerlink & Team



HÖTTINGER AU Offener Strick- und Häkeltreff

Gemeinsam kreativ sein, fachsimpeln und plaudern
Wo & Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1, 9. und 23. Juni, 14.00 bis 15.30 Uhr/14-tägig, in den geraden Wochen
Voraussetzung: Eigene Werkstücke und Materialien bitte selbst mitbringen
Veranstalter:in: Susanne, Tel. +43 677 63026277

PRADL Kunst in Pradl. Kunst für alle

Im Rahmen der "Pradler Art" gibt es in der Ausstellung "Tempori" Streetart-Kunst vom Künstler "Drop 512" zu sehen. Streetart Pradl hat Kunst. Kunst für alle.
Wo & Wann: Stadtteiltreff Pradl, Dr.-Glatz-Straße 1, 20. Juni, 18.00–21.00 Uhr
Veranstalter:in: Stadtteilarbeit Saggen und Dreiheiligen



HÖTTINGER AU Schwelgen in Urlaubserinnerungen

Camping an der Adria, Terme Abano Montegrotto, Städtetrip nach Paris ... Wir tauschen uns gemeinsam bei einer kleinen Jause über unsere Urlaubserinnerungen aus.
Wo & Wann: Kontaktbüro Leben im Alter, Dr.-Stumpf-Straße 77, 16. Juni, 14.00 bis 15.30 Uhr
Voraussetzung: 2 Euro Unkostenbeitrag; ohne Anmeldung, einfach vorbeikommen; bitte nehmt Fotos, Souvenirs, Kurioses und vieles mehr für den gemeinsamen Austausch mit.
Veranstalter:in: ISD Sozialarbeit „Leben im Alter“



OLYMPISCHES DORF Pop-up Café

Im Juni werden Stühle ins Freie getragen und bei Kaffee & Plausch kommt die Nachbarschaft in der An-der-Lan-Straße zusammen.
Wo & Wann: An-der-Lan-Straße 20, im Grünen, vor dem Sternhochhaus, 18. Juni, 15.00–17.00 Uhr
Veranstalter:in: Stadtteiltreff O-Dorf gemeinsam mit Akteur:innen aus dem 20er Haus

WILTEN Kreativtag beim Wiltener Kultursommer

Gemüsedruck, Kinderschminken, Basteln und mehr: lädt rund ums Platzl zum Kreativtag ein. Die Pfarre Wilten West, der Stadtteiltreff Wilten und der Weißraum gestalten gemeinsam einen bunten Nachmittag für kleine und große Kreativköpfe.
Wo & Wann: Wiltener Platzl, 18. Juni, ab 14.00 Uhr
Veranstalter:in: Rund ums Wiltener Platzl, Weißraum und Stadtteiltreff Wilten



HÖTTINGER AU Erzählcafé – Liebesgeschichten und Heiratssachen

Jeder Mensch hat eine Lebensgeschichte, die es wert ist, erzählt zu werden. Wir lassen heutige und frühere Alltagsgeschichten zum obigen Thema lebendig werden. Gemeinsam erinnern wir uns, erzählen, hören einander zu und lassen bei Kaffee und Kuchen den Nachmittag ausklingen.
Wo & Wann: Stadtteiltreff Höttinger Au, Daneygasse 1, 26. Juni, 15.00 von 17.00 Uhr
Veranstalter:in: Karin Neuschmid, kneuschmid@chello.at

DONNERSTAGSPROGRAMM Erlebniswelt Baustelle

Wir sehen, wie eine spezifische Auswahl an handwerklichen Berufen Schüler:innen nähergebracht wird und sie ihr Geschick an mehreren Stationen gleich direkt ausprobieren können. Viel Interessantes über die Entwicklung klassischer Baustellen-Berufe gibt es zu erfahren und sicher werden wir staunen über die modernen Anforderungen der verschiedenen Tätigkeitsfelder.
Wo & Wann: beim Haupteingang der Messe Innsbruck, Ing.-Ettel-Straße 31, 11. Juni, Treffpunkt: 13.50 Uhr, Beginn: 14.00 Uhr
Anmeldung: Tel. +43 664 80093754
Veranstalter:in: ISD Sozialarbeit „Leben im Alter“

Weitere Veranstaltungen der ISD-Sozialarbeit www.isd.or.at/de/sozialarbeit/aktuelles/



Biodiversität im Mühlauer Fuchsloch

Das Biotop oberhalb von Mühlau ist ein kleines Paradies in Stadtnähe: Über 700 Schmetterlingsarten, unterschiedliche Libellen, über 40 Vogelarten und Amphibien haben dort einen Platz.

Darunter tummeln sich streng geschützte Arten wie Gelbbauchunken, Zauneidechsen oder Mops-Fledermäuse. Ein besonderes Highlight ist die aktuelle Blüte der blauen Sibirischen Iris. Diese Vielfalt wird von der Naturwissenschaftlichen Sammlung der Tiroler Landesmuseen wissenschaftlich dokumentiert – mit dem Schwerpunkt auf Kleinsäuger und Schmetterlinge.

Die Artenvielfalt schützen Das Mühlauer Fuchsloch wird seit über zwanzig Jahren vom Verein natopia und der ÖNJ (Naturschutzjugend) betreut. Bereits vor über 30 Jahren wurden hier Teiche angelegt. Seit einigen Jahren wird das Biotop fachkundig und ehrenamtlich von Wolfgang und Sylvia Auer gepflegt. Und es gibt viel



Aktuell blüht im Mühlauer Fuchsloch die prächtige Sibirische Schwertlilie (Iris sibirica).

zu tun: Nistkästen für Vögel und Fledermäuse wurden aufgestellt, Wildbienen-Nistanlagen und ein Sandarium sowie Verstecke für Reptilien und Amphibien geschaffen, Tümpel müssen regelmäßig ausgebaggert werden. Im Frühsommer und Herbst sind zahlreiche helfende Hände dabei, das Gebiet zu entbuschen und zu mähen.

Gut erreichbar ist das Kleinod am besten mit öffentlichen Verkehrsmitteln: IVB-Linie A (Mühlau) und dann nach etwa fünf Minuten Fußweg über die Kirchgasse bzw. mit der neuen IVB-Linie D von Mühlau bis Haltestelle Schillerweg.

Text | AS

Kinder begeistern sich für die Natur: Regelmäßig sind Schulklassen – im Bild mit Wolfgang Auer (re.) – zu Gast.



© W. Bacher

Tragende Säule verabschiedet sich

Sabine Kröß-Tunner hat ihre Arbeit mehr als 42 Jahre in den Dienst der Innsbrucker:innen gestellt. Ende Juni wechselt die langjährige Referatsleiterin des „Bürgerservice und Fundservice“ in den Ruhestand.

„Sabine ist als die wandelnde Enzyklopädie des Rathauses bekannt. Sie hat das Bürgerservice nicht nur aufgebaut, sondern gerade in der Corona-Zeit mit ihrem Team die Tür in den Magistrat offengehalten. Sie wird uns allen fehlen.“

Miriam Kröll, Amtsvorständin und stv. Abteilungsleiterin MA VI



© Stadt Innsbruck (4)



„Sabine, deine Arbeit als Leiterin und Mama des Bürgerservice war stets von großem Engagement, Menschlichkeit und Vertrauen geprägt. Vielen Dank für alles, was du geleistet hast. Alles Gute für deine weitere Zukunft.“

Saša Majstorović, Nachfolger

„Sehr aufgeregt und voller Ideen sehe ich uns noch bei der Neueröffnung des Bürgerservice-Büros in der aufgelassenen Polizeistation im Rathaushof. Mit bescheidenen Möglichkeiten sollten wir das Beste für den Dienst an den Bürgerinnen und Bürgern herausholen. Das ist dir und deinem Team mehr als nur gelungen. Vielen Dank für deinen unermüdlichen Einsatz.“

Magistratsdirektor a. D. Bernhard Holas, Kollege der ersten Stunde

Sabine Kröß-Tunner übergibt an Saša Majstorović.



Innsbruck erinnert sich...*

Aus dem Stadtarchiv/
Stadtmuseum von Lukas Morscher

Nur wenige Orte bieten so viele Möglichkeiten der Naherholung in unmittelbarer Nähe zur Stadt. Dabei gibt es nicht nur die bekannten Örtlichkeiten, an denen wir alle schon unendlich oft waren. Es gab und gibt noch viel mehr zu entdecken. Oder einfach wieder einmal zu besuchen.

Naherholung!

Im Sommer 1898 wurde nach längeren Diskussionen mit den Bauarbeiten der Innsbrucker Mittelgebirgsbahn begonnen. Die gesamte Länge der Strecke betrug 8.362 Meter. In Betrieb genommen wurde die Bahn am 27. Juni 1900 mit einem Sonderzug, der um 17.16 Uhr mit Gemeinderäten, Stammaktionären und Pressevertretern die Linie befuhr.

Die heutige Station Tautegert hieß bis 1901 Teutoburgerwald. Wie es zu dieser etwas seltsamen Namensgebung gekommen war, ist heute nicht mehr sicher festzustellen. Fast gleichzeitig wurde die legale Höchstgeschwindigkeit der Bahn von 20 km/h auf 25 km/h erhöht.



© Stadtarchiv Innsbruck (3)

* Die Originaltexte und Titel des Bilderblogs wurden zur besseren Lesbarkeit für das Druckformat leicht angepasst.



Lust auf mehr?
Besuchen Sie *Innsbruck erinnert sich*, den Bilderblog des Stadtarchivs/Stadtmuseums:
www.innsbruck-erinnert.at



Der Gasthof zur Eiche in Natters

Eines der ruhigeren Naherholungsgebiete bei Innsbruck: Der Wiltenberg. Nicht so bekannt wie der Paschberg, geschweige denn der Bergisel, bietet der Wiltenberg beste und ungestörte Naherholung. Gegenüber vom Wifi unterqueren wir die Bahn, passieren das ehemalige Gasthaus Felseck und spazieren auf einem der zahlreichen Wege zum Natterer Boden. Die Gegend ist ein sehr ertragreiches Fundgebiet für Parasole und alle einheimischen Beeren.

Wer die riesige Wiese Richtung Natterer See nach Westen quert, steht vor dem Gasthof (und Hotel) Eichhof, eigentlich Gasthof zur Eiche. Der Eichhof

kann auf eine 100-jährige Geschichte zurückblicken und ist seit jeher eine der fixen Adressen in der Liste der Ausflugsgehäuser rund um Innsbruck. Vermutlich ist jede:r von uns schon einmal im Garten dieses traditionellen Familienbetriebes gegessen und hat einen der Kuchen zu sich genommen. Viele von uns sind an der Hand der Eltern oder der Großeltern schon hierher gewandert. Wer sich daran nicht erinnern kann, sollte das bald wieder einmal nachholen.

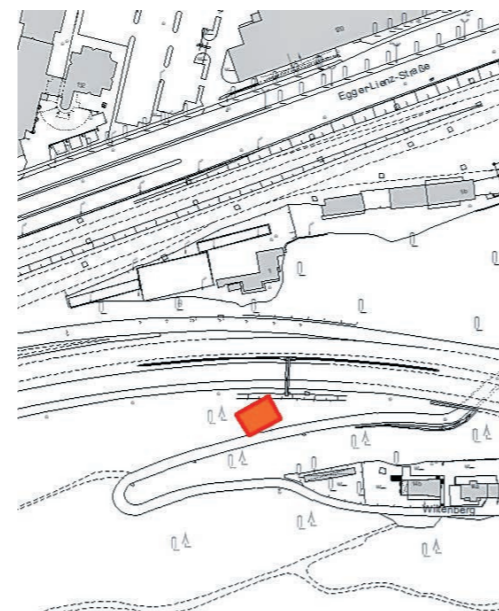
Im Frühjahr – etwa im Februar – ist immer ein paar Wochen geschlossen. Da hat schon so manche Vorfremde einen bitteren Rückschlag erlitten. Natürlich hat sich auch die Gastgeberfamilie einen Urlaub verdient, aber bitte nicht gerade dann, wenn ich vor der Tür stehe...“

Ein vergessenes Gasthaus

Und noch einmal sind wir am Wiltenberg: In Wahrnehmung und Stadtgeschichte ist er eher eine Randerscheinung. Es gibt wenige Gründe, extra dorthin zu fahren. Viele von uns waren schon lange nicht mehr dort. Gleichzeitig ist der Wiltenberg eines der wichtigsten und reizvollsten Naherholungsgebiete der Wiltener und Mentlberger Bevölkerung.

Schon Mitte des 19. Jahrhunderts taucht in der „Landesbeschreibung“ von Johann Jakob Staffler der Husslhof erstmals auf. Später wird auch eine kleine Badeanstalt mit frischem, d. h. wohl eiskaltem, Quellwasser beworben. Den Wirtinnen und Wirten hat das Lokal, das wohl eine Zeit lang auch gut lief, aber meist kein Glück gebracht.

Abbildung unten: Lokalisierung des ehemaligen Husslhofes (Quelle: Ekkehard Ranninger)



Der Wechsel der Pacht erfolgte meist alle zwei bis drei Jahre. Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Gastbetrieb wohl für einige Jahre eingestellt. Immer wieder wurden Neuanfänge versucht, sei es mit Pensionsbetrieb, sei es mit Umbauten. Der Komplex verfügte auch über einen schönen Gastgarten mit weit über 20 Tischen.

Zur Namensgebung kam es übrigens dadurch, dass der Innsbrucker Bürger Nikolaus Hußl 1808 das Gelände von der damals noch selbständigen Gemeinde Wilten kaufte, das darauf errichtete Gebäude aber „Schlößl Fernegg“ nannte. In der Bevölkerung setzte sich aber die Bezeichnung „Husslhof“ in verschiedenen Schreibungen durch.

Da Ende kam schleichend. Die letzte Pächterin dürfte das Lokal kurz vor 1970 verlassen haben. Durch den Bau der Autobahn in diesem Bereich wurde der Platz benötigt.

Der Husslhof wurde ca. 1972/73 abgebrochen. Es dürfte auch zu größeren Geländeänderungen für die Autobahn gekommen sein. 1976 wurde mit dem Autobahnbau begonnen. Heute erinnert nichts mehr an den ehemaligen Husslhof und seine Nebengebäude.

Brunos feines Wurzelwerk NEU

Wissen aus 108 Jahren Familienbetrieb und einfache, authentische Rezepte. Jetzt bei uns im Geschäft erhältlich.

obst-gemüse niederwieser

MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
WWW.NIEDERWIESER.TIROL

Brunos feines Wurzelwerk

ENTGELTLICHE EINSCHALTUNG

1. Juni

Beim Bahnhofumbau in Innsbruck

wurde bereits mit der Aufstellung des Daches am ersten Inselbahnsteig begonnen. Die Arbeiten werden nur in Holz ausgeführt und sie tragen einen sehr provisorischen Charakter. Die Arbeiten hat eine Baufirma in Hall übernommen.

7. Juni

Vom Innsbrucker Flughafen

Bei schönem Wetter stieg gestern morgens Major Stojasawljewic von der deutschen Lufthansa mit seinem Apparat [= Flugzeug] auf und flog Kühtai an, wo er aus geringer Höhe von der Brauerei „Löwenbräu“ gespendetes Gratisbier mittels Fallschirm abwarf. Um 10 Uhr wurde das Patscherkofelhaus angefliegen und Bier der Brauerei Zipf abgeworfen, sowie Gratisbier der Adambrauerei.

5. Juni:

Für Mitglieder der Auswanderungsaktion nach Rußland

Am 8. Juni 1926 treffen sich alle Mitglieder der Aktion und Auswanderungslustige um 8 Uhr abends zu einer Versammlung bei der Kundler Bierhalle. Tagesordnung: Nachrichten von den Delegierten über Ksül-Orda und Bericht über den erste Transport.

Wüster Raufhandel.

Der Maurer Zonta aus der Höttingerau, als Raufbold wohl bekannt, hielt am Donnerstag abends in einem Privathause in der Innstraße mit mehreren Freunden ein Trinkgelage ab. Da dem Getränke sehr fleißig zugesprochen wurde und dabei auch das weibliche Geschlecht nicht fehlen durfte, kam es bald wegen eines Mädels zwischen den Zechgenossen zu einem erbitterten Streit. Im Verlaufe des Kampfes wurde die gesamte Zimmereinrichtung teils beschädigt, teils vernichtet. Der Maurer selbst zog sich aus diesem Streit eine Verletzung am rechten Auge und am Nasenbein, sowie einen tüchtig verbäulten [sic!] Kopf zu. Die Rettungsgesellschaft mußte, von Polizei unterstützt, die notwendigen Verbände anlegen und die Überführung in die chirurgische Klinik vornehmen. Zonta wurde in den Polizeiarrest gebracht.



Alles Gute kommt von oben!
Ein Abwurf bei einem Flugzeug-Höhentransport.

© Stadtarchiv Innsbruck (2)

11. Juni

Radlerraserei

Donnerstag 1 Uhr 20 nachmittags überfuhr eine Radlerin in der Maria-Theresienstraße eine 36jährige, verheiratete Hilfsarbeiterin. Die Verunglückte erlitt eine starke Quetschung am linken Vorfuß, schleppte sich noch in die Rettungsstation und wurde von dort mit dem Auto in die chirurgische Klinik überführt. Die Radlerin suchte das Weite, unbekümmert um die Überfahrene.



16. Juni

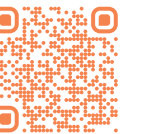
Steinwürfe gegen Automobilisten

Es wird uns geschrieben: Am Sonntag, gegen 4 Uhr nachmittags, bewarfen halbwüchsige Burschen, die in einem Gebüsch an der Straße von Kranebitten sich versteckt hielten, vorüberfahrende Autos mit Steinen. Auf ein Auto wurde gegen dreißig zum Teil faustgroße Steine geworfen und es ist einem Zufall zuzuschreiben, daß niemand von den Insassen getroffen wurde, da mehrere Steine in das Wageninnere fielen. Die Gendarmerie täte gut daran, die Wegelegerer auszuforschen.

19. Juni

Die Enthüllung

des Kriegerdenkmals vor der Neuen Universität findet am Samstag, den 3. Juli statt. Aus diesem Anlasse werden Hochschüler und Hochschülerinnen auf der Universitätsrampe Hoffmannsthal's „Elektra“ aufführen.



Täglich neue Stadtgeschichten
finden sie online unter
www.innsbruck-erinnert.at

RLB 
RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG

NEUES RAIQA. NEUE VORTEILE.

JETZT ERÖFFNUNGSANGEBOTE SICHERN.

DAS FÜR-ALLE-KONTO. Mit Gratis-Kontoführung bis 31.12.2027.*

ONLINE SPAREN. Mit 2,5% Sparzinsen für 12 Monate.*



*Aktionsbedingungen

Konto: Bei Eröffnung bis 30.09.2026 Kontoführung um € 0,- bis 31.12.2027. Gültig pro Person für ein neues digitales Bonus-Konto.
Online Sparen: Bei Eröffnung bis 30.06.2026. Gültig pro Person für ein neues Raiffeisen Online Sparen fix bis zu einem maximalen Einzahlungsbetrag von € 100.000,-.



Mehr Produkte unter
rlb-tirol.at/eroeffnung

Wir haben uns getraut ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare.

25. April 2026

Dr. phil. Daria Daniaux und Mag.iur. Helmuth Julian Gufler beide Innsbruck

Bettina Christine Werlberger und Wolfgang Alexander Einsiedler beide Innsbruck

Mag. rer. soc. oec. Viktoria Isabella Fink und Dr. med. univ. Luca Josef Rubisoier Sistrans, Innsbruck

Julia Juric, BSc und Dr. iur. Antonia Johanna Werner beide Innsbruck

8. Mai 2026

Mag. phil. Linda Tossold und Mag.rer.nat. Dr.rer.nat. Willibald Strongegger beide Stattegg

Tanja Oberweger und Christoph Schober beide Aldrans

9. Mai 2026

Kardelen Kilit und Arda Güzel Wattens, Innsbruck

Iro Soulantika und PhD Aristeidis Baloglou beide Innsbruck

Laura Walzl BScN MA und Peter Hutter Fließ, Innsbruck

Annika Schwarz und Tom Lohmüller beide Innsbruck

15. Mai 2026

Vanessa Kager, BSc und Ing. Raphael Linser beide Innsbruck

16. Mai 2026

Nicole Kozarová und Martin Grießer beide Innsbruck

Alle Beiträge zu Jubiläen und hohen Geburtstagen finden sich online unter presse.innsbruck.gv.at



© A. Steinacker

Ein erfülltes Leben

Am 9. Mai 1926 erblickte Gertrud Egger in der Innsbrucker Klinik das Licht der Welt. Die Innsbruckerin feierte nun im Kreise ihrer Familie ihren 100. Geburtstag. Drei Kinder, elf Enkel:innen und 25 Urenkel:innen im Alter von ein bis 21 Jahren zählen die Nachkommen der Familie Egger. Mehr zum bewegten Leben der Jubilarin gibt es in einem Podcast des Stadtarchivs/ Stadtmuseums Innsbruck zum Nachhören unter innsbruck-erinnert.at/archivwuerdig-s2-e2

Hochzeitsjubilare

Gnadenes Hochzeitsjubiläum (70 J.)

Ortner Gertraud und Dr. Adolf (17.3.)
Grubhofer Lieselotte und Wilhelm (19.5.)

Diamantenes Hochzeitsjubiläum (60 J.)

Huber Inge und Martin (6.5.)
Preindl Hannelore und Josef (7.5.)
Pawlowski Sigrid und Knud Olav (14.5.)
Muigg Christl und Fritz (21.5.)
Bock Marlene und Adolf (27.5.)
Exenberger Sieglinde und Rudolf (27.5.)
Zwangsleitner Margaretha und Dieter (27.5.)
Knab Ingeborg und Josef (28.5.)

Goldenes Hochzeitsjubiläum (50 J.)

Jäger Christine und Dr. Martin (17.1.)
Arik Melihat und Selahattin (5.2.)
Würtele Rita und Christian (23.4.)
Auer Margaret und Peter (28.4.)
Schmidt Eva und Peter (8.5.)
Beer Angelika und Anton (10.5.)
Martini Gerda und Mariano (14.5.)
Jilly Gerda und Michael (14.5.)
Pinter Monika und Richard (15.5.)
Montagnolli Barbara und Wolfgang (17.5.)
Tichy Maria und Alfred (22.5.)
Biehler Helene und Helmut (28.5.)
Dluhos Gerlind und Eduard (28.5.)
Tarmann Silvana und Helmut (29.5.)
Hamminger Hertha und Reinhard (29.5.)

Bitte melden! Paare mit Jubelhochzeit, also Jubelpaare, die mindestens 50, 60 oder mehr Jahre verheiratet, zumindest die letzten 25 Jahre mit gemeinsamem Wohnsitz in Tirol gemeldet sind und beide die EU-Staatsbürgerschaft besitzen, erhalten vom Land Tirol eine Jubiläumsgabe. Diese muss über die Gemeinde beantragt werden. Die Übergabe findet im Rahmen einer gemeinsamen Feier statt. Paare mit Jubelhochzeit (50, 60 und 70 Jahre) sind dazu eingeladen. Auch Jubiläums-Geburtstagskinder (100 Jahre und älter) werden gebeten, sich zu melden und ein Gratulationsbesuch wird organisiert. Kontakt: **Evelin Weniger**, Tel. +43 512 5360 2311, E-Mail: evelin.weniger@innsbruck.gv.at

Herzlich willkommen!

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern.

März 2026

- 2.3. Asena Dóra **Sárkány**
- 11.3. Mustafa Abdikarim **Muse**
- 16.3. Lea-Emilia **Sajovitz**
- 18.3. Emilia Hannah **Beganović-Salhofer**
- 18.3. Josef **Hauser**
- 21.3. Kateryna **Zhurko**
- 23.3. Alessia Amira **Majlát**
Matteo Luca Bariš **Çelik**
- 24.3. Eliah Altstätter **Triebler**
- 25.3. Greta Rosalin **Herdlinger**
- 26.3. Jakob **Brugger**
Victor **Kirschner-Bittorf**
Matthias Karl **Ritter**
Cleo Kristina Patricia **Vinke**
- 28.3. Mahid **Hussen**
Eliah **Knapp**
- 29.3. Aya Minel **Al Sakakini**
Milan **Huber**
Ari **Josef**
Letizia **Thaler**
- 30.3. Luis Jose **Llam-Hernandez**
Aras **Schawisch**
Letizia Maria **Sevillano**
Konstantin **Stein**
Liam Anestis **Sözser**
Nikolina **Ćurčić**
- 31.3. Emil **Ebersberg-Waldhof**
Florentine **Heiss**
Luis Max **Jäger**
Paul **Rädisch**
Liora-Noelia **Schatz**
Aleksija **Vujanović**

April 2026

- 1.4. Beatrice Elisabeth **Aigner**
Klara Lisa **Hochenburger**
Jakob **Hofer**
Nora **Hutter**
Paula **Hutter**
Jakob **Rastner**
Flora Aurelia Lydia **Riha**
Pia Marie **Sierwald**
Nora Sofia **Trenkwalder**
- 2.4. Kenan **Begić**
Mirabella **Kovács**
Konstantin Peter **Kuhn**
Matteo **Mittas**
- 3.4. Arsenije **Vujinić**
Atanasije **Vujinić**
- 4.4. Mia **Delić-Jovičić**
Arthur Michael **Pammer**
Philomena **Staud**
- 5.4. Josef Peter **Gruber**
Leonie Viktoria **Kerschbaumer**
Louis Paul **Riegler**

- 6.4. Maximilian David **Pecina**
Valentina Marie **Reiter**
Antonio **Šimić**
- 7.4. David **Prenn**
Dëbora **Rrushaj**
- 8.4. Xavi **Abfalterer**
Şengül Sare **Doogun**
Elena Irma **Klieber**
Valerie Helena **Klima**
Gabriel Anton **Meier**
Ivan **Tammo**
Lara **Utzschneider-Gabl**
Marie **Utzschneider-Gabl**
Amel **de Windt**
- 9.4. Adnan **Alsaeed**
Miral **Alsaeed**
Sophia **Frizzi**
Tobias **Frizzi**
Mohamad **Mahmoud**
Benedikt Johann **Riml**
Eymen **Yangöz**
Melissa **Yıldırım**
- 10.4. Laura Maria **Bielmeier**
Paul Andreas **Leiter**
Theo **Neurauter**
Esmir **Poljak**
- 11.4. Sham **Alfaraj**
Lilly Marie **Taferner**
- 12.4. Noah **Campidell**
- 13.4. Vito **Ferrari**
Nela **Gasser**
Valentina Anna **Holzmann**
Marlon Alessio **Tassotti**
Valentina **Ullmann**
- 14.4. Elham **Ahmadzai**
Azna Mohamed **Abdulahi**
Amaya **Marian**
Lena **Mühlbacher**
Ariana Sophie **Schmidinger-Singer**
Samuel Valerian **Schmidinger-Singer**
- 15.4. Raphael Lukas **Hieger**
Johanna Elisa **Kaufmann**
Raphael **Mühlsteiger**
Raphael Moritz **Karl**
Theodor **Nicolussi**
- 16.4. Roshin **Akkash**
Lenni **Bader**
Akil **Izeni**
Dominic Mihai **Pop**
Max Eduard **Salcher**
Philomena Maria **Schwaiger**
- 17.4. Valentin Norbert **Herskovits**
Franziska Paula **Hörtnagl**
Frederick Gilbert **Jacques**
Emar **Osman**
Benjamin **Paknia**
Aras Malik **Sertkaya**
Elias Hermann **Zanger**
Wania **Zubair**
- 19.4. Lia **Ahmadi**
Simon Eric **Eibl**
Lorena **Hilber**
- 20.4. Sofija **Davičević**
Luis Jona **Falk**
Eyzah Mariam **Paul**
Hannah **Wurzacher**
- 21.4. Luis Minh Andreas **Bertignoll**
Mayumi Stellina Amalia **Ostermann**
Yasmina **Shakir**
- 22.4. Samuel **Bergmann**
Elias Anton **Egger**
Charlotte **Hodes-Kerschbaumer**
Olivia **Zangerl**
- 23.4. Musa **Abdullah**
Nikola **Danilović**
Laurin **Tröbinger**
Max **Volgger**
Nisa **Yilmaz**
- 24.4. Adrian Juri Ioannis Franz **Nentwich**
Hakan **Yıldırım**
- 25.4. Rahaf **Abdirasheed**
Leon **Kreidl**
Teodor **Marinković**
- 26.4. Moritz Christoph **Mimm**
Alma **Strigl**
- 27.4. Jakob Gerhard **Eller**
- 28.4. Rafaela Emilia **Eller**
- 30.4. Umay **Sarikaya**

BESSER WANDERN



Bergschuhkauf ist Vertrauenssache: damit sie perfekt passen machen wir: Passformcheck, Beratung und bei Bedarf Sport- oder orthopädische Maßeinlage. Viele Bergschuhe können später auch repariert und mit Originalsohle neu besohlt werden.

Maximilian Straße 13, 6020 Innsbruck
www.staudinger-schuh.com



Innsbruck trauert um ...

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Angehörigen.

April 2026

Sophia **Maier**, 95 (1.4.)
 Winfried **Troll**, 77 (1.4.)
 Markus **Kreutz**, 57 (2.4.)
 Milan **Milutinović**, 30 (2.4.)
 Edeltraud **Ragonig**, 74 (2.4.)
 Peter **Schmalzel**, 85 (2.4.)
 Herbert **Stippler**, 79 (2.4.)
 Gertraud Ulrike **Vetter**, 85 (3.4.)
 Eduard **Wallner**, 85 (3.4.)
 Hildegard **Blasinger**, 90 (4.4.)
 Rosa **Vaverka**, 86 (4.4.)
 Margareta **Horvath**, 95 (5.4.)
 Heinrich Peter **Jäger**, 81 (5.4.)
 Berta **Motz**, 92 (5.4.)
 Heinz Franz Josef **Pomarolli**, 84 (5.4.)
 Othmane **Abdallah**, 44 (5.4.)
 Mag. Eleonore Andree **Bürcher-Cabas**, 78 (6.4.)
 Kurt **Kuprian**, 82 (6.4.)
 Walter **Avi**, 82 (7.4.)
 Elisabeth Juliane **Bernsteiner**, 78 (7.4.)
 Herbert Hans **Lang**, 83 (7.4.)
 Josefine Rosa Maria **Mißmann**, 92 (7.4.)
 Dagmar **Rohrer**, 82 (7.4.)
 Karl **Unterholzer**, 79 (7.4.)
 Armin **Bstieler**, 72 (7.4.)
 Paula Rosa **Suitner**, 90 (8.4.)
 Gisela Agathe **Söhner**, 100 (8.4.)
 Jean Louis **Derlon**, 96 (9.4.)
 Ingeborg **Lamprecht**, 87 (10.4.)
 Erich **Steinauer**, 82 (10.4.)
 Hermine Leopoldine **Zegini**, 93 (10.4.)
 Dietlind **Beyer**, 85 (11.4.)

Guido **Grosch**, 50 (11.4.)
 Dr. Gerhard **Liebl**, 83 (11.4.)
 Dr. Karl Josef **Mager**, 79 (11.4.)
 Renate **Petrwalsky**, 85 (11.4.)
 Annelies **Niederwieser**, 79 (12.4.)
 Rüdiger Rainer **Pickelmann**, 65 (12.4.)
 Gertraud Herlinde **Schmid**, 85 (12.4.)
 Werner **Vock**, 84 (12.4.)
 Ayşe **Acar**, 77 (13.4.)
 Manfred **Gatscher**, 85 (13.4.)
 Friederike **Holaus**, 77 (13.4.)
 Liane Maria **Kinigadner**, 75 (13.4.)
 Renate Maria **Winkler**, 81 (13.4.)
 Francesca **Schramseis**, 93 (14.4.)
 Hans-Josef **Bednarik**, 81 (14.4.)
 Ursula **Gerstgrasser**, 72 (14.4.)
 Gertrude **Golser**, 94 (14.4.)
 Christine **Juen**, 87 (14.4.)
 Vanessa **Gimenez De Freitas Queiroz**, 40 (14.4.)
 Marianne **Angleitner**, 72 (15.4.)
 Mag. Kajetan Leopold **Jenner**, 87 (15.4.)
 Elfriede **Nemec**, 85 (15.4.)
 Konstantine **Rossmann**, 78 (15.4.)
 Hacikadin **Türkel**, 75 (15.4.)
 Hildegard **Voglbauer**, 93 (15.4.)
 Magdalena Jasmin **Gabl**, 14 (15.4.)
 Walter **Laimgruber**, 73 (16.4.)
 Gerda Anna Maria **Mantsch**, 96 (16.4.)
 Christian Johann **Radlinger**, 60 (16.4.)
 Faiçal **Chouaieb**, 63 (17.4.)
 Margarete Elfriede **Glieber**, 78 (17.4.)
 Slađan **Jovanovic**, 46 (17.4.)
 Richard Albert Mathias **Sonntag**, 69 (17.4.)
 Sylvia Maria **Waldbauer**, 71 (17.4.)
 Ing. Günter **Felkel**, 81 (18.4.)
 Dorit **Frank**, 85 (18.4.)

Gerd **Heller**, 80 (18.4.)
 Davinder Nath **Chawla**, 84 (19.4.)
 Anneliese **Duregger**, 77 (19.4.)
 Ingeborg **Brida**, 95 (20.4.)
 Dr. Heinrich **Juen**, 94 (20.4.)
 Manfred **Mandl**, 71 (20.4.)
 Roselinde **Brazda**, 82 (21.4.)
 Johann **Schmid**, 93 (21.4.)
 Johann **Stadler**, 77 (21.4.)
 Manfred **Dollinger**, 72 (22.4.)
 Mag. Renate Maria **Fechter**, 63 (22.4.)
 Johanna Christine **Jäger**, 84 (22.4.)
 Albert Andrew Maria **Kurz**, 71 (22.4.)
 Miodrag **Ranisavljevic**, 82 (22.4.)
 Radmila **Srejić**, 81 (22.4.)
 Hans **Steindl**, 79 (22.4.)
 Guido **Schrott**, 92 (23.4.)
 Julia **Gärtner**, 57 (23.4.)
 Mag. Monika **Gabriel-Peer**, 72 (23.4.)
 Ludwig **Grüner**, 95 (23.4.)
 Ernst **Pühringer**, 78 (23.4.)
 Edith **Plattner**, 82 (23.4.)
 Johanna **Schaffnerath**, 75 (23.4.)
 Sofija **Stevanovic**, 90 (23.4.)
 Gerlinde **Zangerl**, 85 (23.4.)
 Günter Alois **Pichler**, 85 (24.4.)
 Anton **Fuchs**, 60 (26.4.)
 Lieselotte Hermine **Galley**, 79 (26.4.)
 Siegfried **Pilser**, 94 (26.4.)
 Dipl.-Ing. Lubomir **Plischke**, 84 (26.4.)
 Werner **Reischer**, 92 (26.4.)
 Ayten Raif **Mehmed**, 50 (26.4.)
 Rosemarie **Salchner**, 86 (27.4.)
 Elke **Gschnitzer**, 82 (27.4.)
 Hermine **Holder**, 94 (27.4.)
 Dr. Josef Sen **Stolz**, 94 (27.4.)
 Tofig **Amirov**, 68 (27.4.)
 Martha Karolina **Bergmann**, 92 (28.4.)
 Charlotte **Mahrer**, 99 (28.4.)
 Maria Josephina Luciana **Plankl**, 90 (28.4.)
 Sonja **Kammerer**, 73 (29.4.)
 Gertrud Maria **Mair**, 67 (29.4.)
 Cornelia Alexandra **Raafat**, 52 (29.4.)
 Hermann **Rüffler**, 86 (29.4.)
 Maria Anna **Schuster**, 89 (29.4.)
 Ernst Peter **Servis**, 68 (29.4.)
 Theresia **Steiner**, 87 (29.4.)
 Gojko **Đukanović**, 88 (30.4.)
 Günther **Manfred Franz**, 89 (30.4.)
 Gertrud **Salzer**, 85 (30.4.)

Service & Beratung

Bürgerservice & Senior:innenbüro

Neues Rathaus
 (Zentraleingang in den RathausGalerien)
 Tel. +43 512 5360 8000 oder E-Mail:
 post.buergerservice@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Do., 8.00–17.00 Uhr,
 Fr., 8.00–12.00 Uhr

Lost & Found

Fundbüro, Fallmerayerstraße 2
 (ebenerdiger Eingang, große Glastür)
 Tel.: +43 512 5360 8149 oder E-Mail:
 post.fundservice@innsbruck.gv.at
www.fundamt.gv.at
Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr., 8.00–12.00 Uhr

Seit 22. April 2026 sind mit einem Wert von je über 100 Euro ein E-Bike und 17 Schmuckstücke abgegeben worden.

Elternberatung

Amt der Tiroler Landesregierung,
 Abt. Öffentliche Gesundheit
 An-der-Lan-Straße 43,
 Tel.: +43 512 508 2831
www.tirol.gv.at/gesundheitsvorsorge/elternberatung/beratungsstellen

Elternberatungsstellen in der Stadt:

- **An-der-Lan-Straße 43**, jeden Mi., 10.00–12.00 Uhr
- **Amraser Straße 5**, Eltern-Kind-Zentrum Amras, jeden 1., 3. u. 5. Mo., 9.30–11.30 Uhr
- **Daneygasse 1**, ISD Stadtteiltreff Höttinger Au, jeden 1. u. 3. Mo. im Monat, 9.00–11.00 Uhr
- **Dr.-Glatz-Straße 1**, ISD Stadtteiltreff Pradl, jeden 2. u. 4. Do., 9.30–11.30 Uhr
- **Einkaufszentrum DEZ**, 2. und 4. Mo., 14.00 - 16.00 Uhr
- **Sillpark**, 2. OG, neben Rolltreppe, neben „Schneiderei Fayad“
 • jeden Di., 9.30 - 11.30 Uhr

Ein Wegweiser für Friedhöfe

Wo liegt mein Uropa begraben?
 Wo finde ich das Grab Nr. 16/230–231?
 Wo fand die Beisetzung meiner Bekannten statt?

Eine Web-Applikation des städtischen Referats Friedhöfe erleichtert BürgerInnen, Bestattungsunternehmen, SteinmetzInnen und Gärtnereien den Zugang zu dieser Information. Die einfache Suche umfasst aktuell rund 25.700 Gräber sowie 126.500 Verstorbene und ist online aufrufbar unter: www.innsbruck.gv.at/grabsuche

Hochgefühle am Kofel

INNS' BRUCK PATSCHER KOFEL

Sundown-Yoga am KOFEL
 Jeden Do, 18.30 Uhr ab 11.6.

Pilates am KOFEL
 13.6. / 11.7. / 1.8. um 9.30 Uhr

Kofele wird Imker
 21.6.

Sundown Dance am KOFEL
 25.6. / 30.7. / 27.8. / 24.9.

Der KOFEL hat den Blues - Der Berg groovt!
 28.6.

House-Berg's Sunset im „Das Kofel“
 2.7. / 23.7. / 13.8. ab 18.00 Uhr

Gaudenzi Country Night - Open Air am Patscherkofel
 5.8.

KOFELday
 30.8.

Studenten- & Senientage:
 Montags und dienstags 50% Rabatt auf Tickets der Patscherkofelbahn für Studenten und Senioren



BESTATTUNG
HUGO FLOSSMANN
 SOHN GmbH

Marktgraben 2
 6020 Innsbruck

24 Stunden Rufbereitschaft
 0512 / 58 43 81

www.bestattung-flossmann.at



Für Sie im Dienst an Wochenenden & Feiertagen

Alle Angaben ohne Gewähr

Apotheken Hotline: 1455

Do., 4. Juni

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel. +43 512 26 77 15

Sa., 6. Juni

Apotheke „Zur Triumphforte“
Leopoldstraße 12-14,
Tel. +43 512 7271-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. +43 512 341502

Apotheke „Zur Mariahilf“
Mariahilfstraße 1, Tel. +43 512 281758

So., 7. Juni

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke
Iglers Straße 56, Tel. +43 512 377117

Sa., 13. Juni

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4,
Tel. +43 512 585847

Burggrafen-Apotheke
Gumpstraße 45, Tel. +43 512 341517

Apotheke Bozner Platz
Bozner Platz 7, Tel. +43 512 585817

So., 14. Juni

Apotheke „Zum Tiroler Adler“
Museumstraße 18, Tel. +43 512 7227-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. +43 512 589074

Apotheke Mühlau
Anton-Rauch-Straße 6,
Tel. +43 512 267715

Sa., 20. Juni

Apotheke „Zum Andreas Hofer“
Andreas-Hofer-Straße 30,
Tel. +43 512 584861

Lohbach-Apotheke
Technikerstraße 3, Tel. +43 512 291360

Linden-Apotheke
Amraser Straße 106 a,
Tel. +43 512 341491

So., 21. Juni

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Straße 25, Tel. 589388

Apotheke „Am Mitterweg“
Mitterweg 58a, Tel. +43 512 292299

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. +43 512 588092

Sa., 27. Juni

Apotheke „Zur Universität“
Innrain 47, Tel. +43 512 573585

Prinz-Eugen-Apotheke
Prinz-Eugen-Straße 70,
Tel. +43 512 344180

Kur-Apotheke
Iglers Straße 56, Tel. +43 512 377117

So., 28. Juni

Bahnhof-Apotheke
Südtiroler Platz 5-7, Tel. +43 512 586420

Nova-Park-Apotheke
Arzlers Straße 43b, Tel. +43 512 267058

Eine Übersichtskarte zur Lage
der Apotheken findet sich online unter
www.innsbruck.gv.at/apotheken.

Zahnärzt:innen
Samstag/Sonntag
jeweils 9.00–11.00 Uhr

Do., 4. Juni / Fr., 5. Juni

Dr.ⁱⁿ Evelyn Obermoser
Amraser-See-Straße 56,
Tel. +43 676 4351020

Sa., 6. Juni / So., 7. Juni

Dr. Serpil Öztürk
Edith-Stein-Weg 2, Tel. +43 512 890169

Sa., 13. Juni / So., 14. Juni

Dr. Martin Peter
Museumstraße 28, Tel. +43 512 583224

Sa., 20. Juni / So., 21. Juni

Dr. Michael Philadelphus
Mariahilfpark 3, Tel. +43 512 292351

Sa., 27. Juni / So., 28. Juni

Dr. Zinar Rejal
Amraser Straße 76b, Tel. +43 512 312324

**Medizinischer
Gesundheitsdienst**
Hotline: 1450

Tierärzt:innen
Tierärztlicher Notdienst

für Kleintiere
erreichbar über die
zentrale Notrufannahme:
Tel. +43 676 88508 82444 bzw.
www.tierarzt-notdienst.tirol/de

für Großtiere
Notdienst durch den jeweiligen
Betreuungstierarzt!

Notruf
Feuerwehr 122
Polizei 133
Rettung 144
Europarotruf 112
Alpiner Notruf 140

Ärztliche Funkbereitschaft
T: +43 512 36 00 06

Mobile Überwachungsgruppe
T: +43 512 53 60 12 72

Öffentliche Impfstelle
Fallmerayerstraße 5

Öffnungszeiten:
Mo., 14.00–16.00 Uhr
Mi., 9.00–12.00 Uhr

Telefonische Auskunft:
Mo. bis Fr., 9.00–12.00 Uhr
Mo. bis Do., 14.00–16.00 Uhr
Tel. +43 512 5360 8377
E-Mail: post.gesundheitswesen@innsbruck.gv.at



Hier Termin ausmachen
www.etermin.net/
[ibk-Termin-
Gesundheitswesen](http://ibk-Termin-Gesundheitswesen)



Digitales Amtsmagazin
Die aktuelle Ausgabe vom Juni 2026 sowie das Archiv
findet sich online unter: www.innsbruck.gv.at/heftarchiv

Das Amtsmagazin „Innsbruck informiert“ ist online abrufbar und wird
kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie
„Innsbruck informiert“ einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte Ihre Brief-
trägerin/Ihren Briefträger danach und teilen Sie uns dies bitte mit:

Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck
Colingasse 5a, Tel. +43 512 53 60 81 05
post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at
presse.innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at
Redaktionszeiten: Mo. bis Do., 8.00–16.00 Uhr, Fr., 8.00–12.00 Uhr

Stadt Innsbruck | [@stadt_innsbruck](https://www.instagram.com/stadt_innsbruck) | www.innsbruck.gv.at

IMPRESSUM: Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert – Offizielle Mitteilungszeitung · Auflage: 83.500 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck · **Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin:** Stadtgemeinde Innsbruck · **Redaktion:** Kommunikation und Medien, Stadt Innsbruck, Colingasse 5a, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 53 60 81 05, post.kommunikation.medien@innsbruck.gv.at · **Redaktionelle Leitung:** Mag.^a Katharina Rudig (KR) · **Redaktion:** Fabian Bär (FB), Mag.^a Michaela Darmann (MD), Michael Freinhofer (MF), Sabine Geiler, Bakk.Komm.MSc (SAKU), Dominik Jäger (DJ), Mag.^a Anneliese Steinacker (AS), Mag.^a Dr.ⁱⁿ Iris Ullmann (UI) · **Redaktionsassistenten und Veranstaltungen:** Sandra Dirisamer, Raffaella Metzler · **Produktion:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Brunecker Straße 1, 6020 Innsbruck, Tel. +43 512 58 60 20 · **Lektorat:** Friederike Gösweiner · **Grafik:** Christina Wulfert · **Anzeigenannahme:** TARGET GROUP Publishing GmbH, Tel. +43 512 586020-2121, office@target-group.at · **Druck:** Intergraphik GmbH, Innsbruck · **Titelfoto:** M. Freinhofer

Großes IKB-Wasser- fest



Kommt vorbei
und feiert mit!

12. Juni 2026

Landestheatervorplatz | 10.00 – 17.00 Uhr
www.ikb.at/wasserfest





MEISTERKAMMER KONZERTE INNSBRUCK 26|27

**ABOS
JETZT
VERFÜGBAR!**

  [meisterkammerkonzerte.at](https://www.meisterkammerkonzerte.at)



**INNS'
BRUCK**